

-24-

Feuerwehr



Teilergebnisplan

24 - Feuerwehr

Nr.	Ergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2023 EUR	2024 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2027 EUR	2028 EUR	2029 EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	409.879,80	375.600	398.200	398.200	398.200	398.200	398.200
3	+ Transferleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.157.104,91	10.423.900	10.833.900	10.930.500	11.160.600	11.171.800	11.183.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.635,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	359.823,56	291.400	307.200	307.200	292.200	292.200	292.200
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.553.375,03	3.100	3.600	158.700	3.600	3.600	3.600
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	11.481.818,30	11.094.000	11.542.900	11.794.600	11.854.600	11.865.800	11.877.200
11	- Personalaufwendungen	8.635.966,42	10.787.600	10.471.100	10.423.100	10.447.700	10.472.600	10.497.900
12	- Versorgungsaufwendungen	2.854.970,55	3.990.300	4.587.600	3.658.300	4.571.500	4.571.500	4.571.500
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.862.211,15	3.053.000	3.569.800	3.893.700	3.729.700	3.729.700	3.729.700
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.127.979,75	1.188.700	1.227.300	1.258.800	1.258.800	1.258.800	1.258.800
15	- Transferaufwendungen	18.100,00	18.100	18.100	18.100	18.100	18.100	18.100
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	797.142,14	644.500	871.200	873.500	1.001.400	1.001.400	1.001.400
17	= Ordentliche Aufwendungen	16.296.370,01	19.682.200	20.745.100	20.125.500	21.027.200	21.052.100	21.077.400
18	= Ordentliches Ergebnis	- 4.814.551,71	- 8.588.200	-9.202.200	-8.330.900	-9.172.600	-9.186.300	-9.200.200
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	- 4.814.551,71	- 8.588.200	-9.202.200	-8.330.900	-9.172.600	-9.186.300	-9.200.200
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücks. int. Leistungsbeziehungen	- 4.814.551,71	- 8.588.200	-9.202.200	-8.330.900	-9.172.600	-9.186.300	-9.200.200
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	479.935,63	533.300	596.000	599.500	599.500	599.500	599.500
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.053.057,47	1.437.600	1.440.200	1.433.200	1.438.200	1.438.200	1.438.200
29	= Ergebnis	- 5.387.673,55	- 9.492.500	-10.046.400	-9.164.600	-10.011.300	-10.025.000	-10.038.900
30	= Globaler Minderaufwand	0,00	0	0	0	0	0	0
31	= Ergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	- 5.387.673,55	- 9.492.500	-10.046.400	-9.164.600	-10.011.300	-10.025.000	-10.038.900

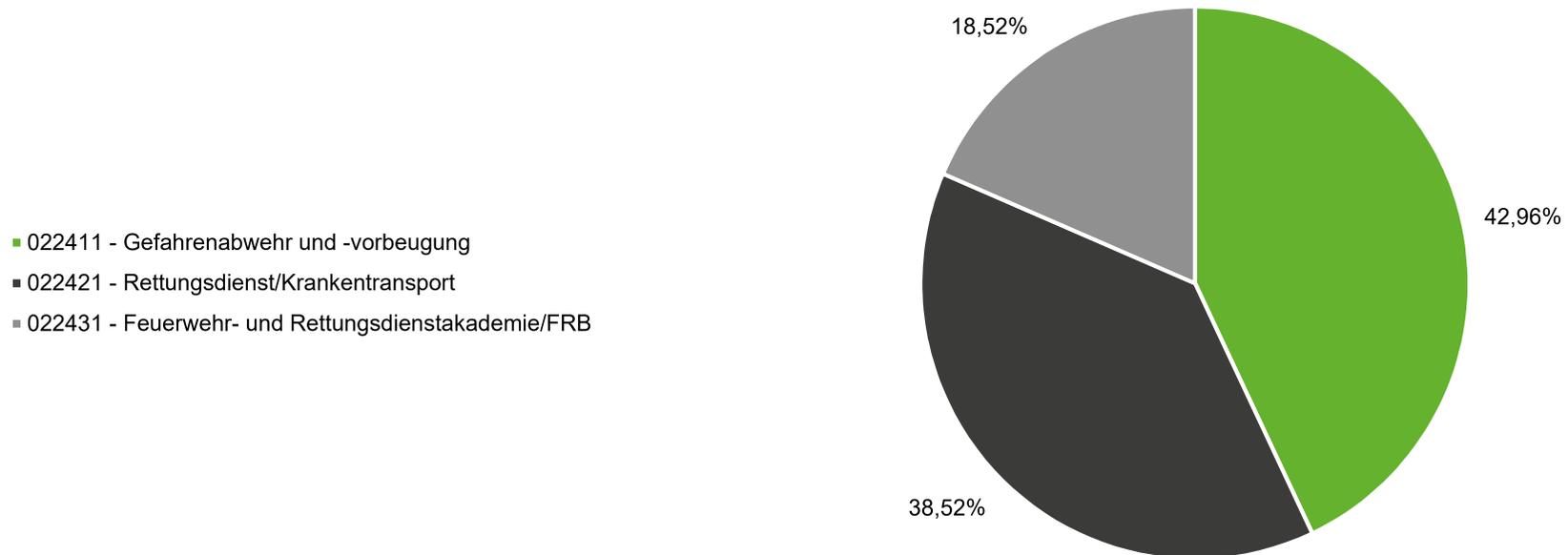
Teil Finanzplan (Investitionen)

24 - Feuerwehr

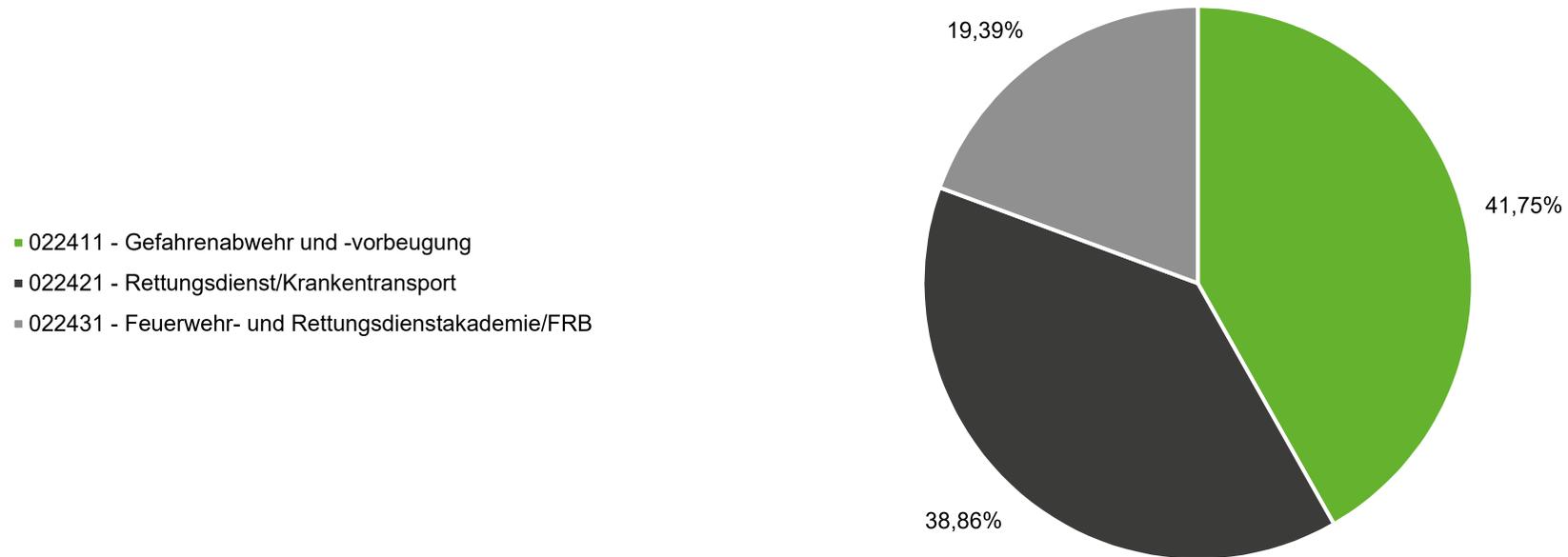
Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2023 EUR	2024 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2027 EUR	2028 EUR	2029 EUR
		1	2	3	4	5	6	7
	Einzahlungen							
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	174.284,39	174.000	195.000	195.000	195.000	195.000	195.000
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	61.216,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	Summe der investiven Einzahlungen	235.500,39	174.000	195.000	195.000	195.000	195.000	195.000
	Auszahlungen							
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	6.560,47	14.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.907.887,84	3.082.700	2.268.700	1.615.000	1.107.700	909.700	1.426.700
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	125.000,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	Summe der investiven Auszahlungen	2.039.448,31	3.096.700	2.284.700	1.631.000	1.123.700	925.700	1.442.700
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahl./Auszahl)	- 1.803.947,92	- 2.922.700	-2.089.700	-1.436.000	-928.700	-730.700	-1.247.700

Fachbereich Feuerwehr

Anteil der Produkte an den ordentlichen Aufwendungen des Fachbereichs 2025



Anteil der Produkte an den ordentlichen Aufwendungen des Fachbereichs 2026



Produkt 022411 – Gefahrenabwehr und -vorbeugung

Die Herausforderungen der modernen Gefahrenabwehr und -vorbeugung haben sich in den letzten Jahren spürbar verändert. Die Feuerwehr Bocholt hat sich diesen Veränderungen kontinuierlich angepasst und blickt auf eine dynamische Entwicklung zurück. Dennoch stehen wir in den kommenden Jahren vor weiteren, bedeutenden Aufgaben. Die Ereignisse der jüngsten Vergangenheit – von der Coronapandemie über die Hochwasserereignisse bis hin zur aktuellen Energiekrise sowie den jährlich wiederkehrenden klimabedingten Unwetterereignissen- haben gezeigt, dass sich das Einsatzspektrum deutlich erweitert und das Thema Katastrophenschutz weiter in den Fokus auch der kommunalen Gefahrenabwehr rückt. Daher muss der bereits in den vergangenen Jahren begonnene Weg weiter konsequent und zielgerichtet beschritten werden. Als Beispiel hierzu sind die in Zusammenarbeit mit dem FB 20 und weiteren Querschnittsämtern eingerichteten Notfallinformationspunkte nur eines von vielen Beispielen der letzten Jahre.

In den kommenden Jahren werden zudem weitere Themen wie Probleme bei der Beschaffung von Einsatzfahrzeugen durch immens gestiegene Lieferzeiten die operative Gefahrenabwehr beschäftigen. Gleiches gilt für die Verfügbarkeit von Ersatzteilen. Die Instandhaltung der Fahrzeuge und der damit verbundene Aufwand im Bereich des Fuhrparkmanagements wird steigen. In diesem Bereich ist, bedingt durch den Umstand, dass Defekte auf Grund von erhöhtem Verschleiß bei gleichzeitig längeren Laufzeiten der Fahrzeuge, eine valide Planung der Haushaltsmittel kaum möglich. Die Durchführung der Instandsetzungsarbeiten hingegen werden unabdingbar sein um die Einsatzbereitschaft aufrecht zu erhalten.

Darüber hinaus wird das Problem der Rekrutierung von ausreichend qualifizierten Personal sowohl im Haupt- als auch im Ehrenamt eine entscheidenden Einfluss auf die Entwicklung der Feuerwehr Bocholt als verlässlichen Partner für die Sicherheit und Gefahrenabwehr der Bocholter Bürgerinnen und Bürger haben. Hier treten wir in Konkurrenz mit vielen anderen Kommunen. Hierbei gilt es durch attraktive Rahmenbedingungen im Wettbewerb um Personal weiterhin attraktiv zu bleiben. Entsprechendes gilt auch in Bezug auf die langfristige Bindung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowohl im Bereich der Feuerwehrbeamtinnen und Feuerwehrbeamten als auch der tarifbeschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rettungsdienst sowie in der Verwaltung. Berufliche Gründe, fehlende Bauplätze für bereits in Bocholt und Umgebung wohnende Feuerwehrleute und das veränderte Freizeitverhalten führten dazu, dass einige Mitglieder im Ehrenamt den aktiven Einsatzdienst vorzeitig verlassen oder zu Feuerwehren der Nachbargemeinden, hier vor allem im Bereich des Ehrenamtes, abwandern. Auch der gewünschte Zuzug von Feuerwehrleuten kann z.T. nicht realisiert werden, da keine Bauplätze angeboten werden können.

Um dieses Ziel zu erreichen sind zur Schaffung attraktiver Rahmenbedingungen im Besonderen die noch offenen Punkte des Brandschutzbedarfsplans sowie des Rettungsdienstbedarfsplans weiter konkret zu verfolgen. Hierzu zählen unter anderem folgende Punkte:

Bauliche Infrastruktur für die Standorte der Feuerwehr:

- Neubau des im Brandschutzbedarfsplan beschlossenen Feuerwehr-Standortes Stenern/Barlo. Hier ist im Jahr 2025 mit der Auslieferung der ersten Fahrzeuge zu rechnen. Das Personal für diesen Löschzug ist aktuell noch an der Hauptwache untergebracht. Die ungelöste Gerätehaussituation führt hier bereits im Bereich der Mitgliederbindung zu ersten Problemen.

- Weiterentwicklung des Standortes Suderwick im Rahmen des internationalen Projektes Crossfire
- Erweiterung des Standortes der Hauptwache. Hier sind Schnittpunkte mit dem Neubau der Rettungswache Stenern zu berücksichtigen. Aufgrund geänderter Ausbildungsvorschriften ist die Anzahl der Mitarbeiter im Tagesdienst im Sachgebiet Rettungsdienst in den vergangenen Jahren deutlich gewachsen. Diese zusätzlichen Arbeitsplätze die nötig geworden sind werden aktuell in einer Containerlösung untergebracht. Mittelfristig ist am Hauptstandort ebenfalls eine Erweiterung der Fahrzeughalle Feuerwehr nötig um das Fahrzeugkonzept vor allem im Bereich der Logistik weiter konsequent zu verfolgen. Ein Beispiel hierfür ist das in der Beschaffung befindliche Wechselladerfahrzeug, dass in Zukunft einsatzbezogen mit spezialisierten Abrollbehältern beladen wird, welche ebenfalls an der Hauptwache untergebracht werden müssen.

Alarm und Ausrückeordnung

Vor dem Hintergrund der oben beschriebenen Umsetzung der Maßnahme Neubau Standort Stenern muss dieser in der Alarm- und Ausrückeordnung implementiert werden. Hierzu bedarf es einer umfangreichen Überarbeitung der Alarm- und Ausrückeordnung, die sowohl die Neufestlegung der Ausrückebereiche, die Zuordnung der jeweiligen Einheiten sowie die Programmierung der digitalen Meldeempfänger aller Mitglieder sowie auch der Datenpflege der redundanten Alarmierung über die App Groupalarm umfasst. Aufgrund der noch fehlenden Umsetzung wird die Anpassung weiter zeitlich nach hinten geschoben.

Bevölkerungsschutz und Großschadensereignisse

Die bereits in den letzten Jahren entwickelten Konzepte zum Thema Notfallinformationspunkte wie auch das Warnkonzept müssen weiter konsequent und regelmäßig evaluiert und auch beübt werden.

Darüber hinaus muss in den kommenden Jahren eine Risikokommunikationsstrategie entwickelt und umgesetzt werden um die Forderung des § 3(5) BHKG nach Information der Bevölkerung zum Thema Selbstschutz und Selbsthilfe nachzukommen. Hierzu müssen wir mit verschiedenen zielgruppenorientierten Angeboten in den Dialog mit den Bocholter Bürgerinnen und Bürgern kommen. Ziel dieses weiterzuentwickelnden Betätigungsfeldes ist es, die Resilienz der Bevölkerung langfristig zu erhöhen. Dieses Ziel ist darüber hinaus nur in Zusammenarbeit mit anderen Ämtern der Stadt, allen voran dem FB 20 wie auch dem Presse- und Informationsdienst zur erreichen.

Wissenschaftliche Projekte

Die Feuerwehr Bocholt beteiligt sich am 5G-Projekt des Kreis Borken. Hierbei handelt es sich um die Fortentwicklung der Telemedizin. Die FRB hat hierzu eine halbe Projektstelle eingerichtet, welche über das Projekt finanziert wird.

Digitalisierung

Ein weiteres wesentliches zu entwickelnde Feld der kommenden Jahre wird sein die Digitalisierung voranzutreiben. Dieses gilt sowohl für die Prozesse der Verwaltungstätigkeiten im FB 24 wie auch für die Unterstützung im Einsatzdienst durch z.B. digitale Einsatzunterstützungssysteme, Abrechnungssysteme und Informationssysteme. Auch das Informationsmanagement für die gesamte Feuerwehr, also auch der ehrenamtlichen Angehörigen stellt uns vor Herausforderungen auf Grund der Vielzahl von unterschiedlichen Informationen, die adressatengerecht verteilt werden müssen.

In Zukunft wird es in diesem Bereich auch mit anderen Beteiligten im Katastrophenschutz eine Vernetzung über die Ebene des Kreises hinaus geben müssen. Ein Beispiel hierfür ist das im 15 Punkteplan zur Weiterentwicklung des Katastrophenschutzes geforderte Ebenen

übergreifende Lagebild. Hierzu ist der Kreis Borken aktuell in der Beschaffung eines Lagedarstellungssystems. Die digitale Vernetzung untereinander wird immer wichtiger werden.

Vorbeugender Brandschutz

Auch der städtebauliche Wandel in Bocholt ist nicht zu übersehen. Im Rahmen der Wohnraumverdichtung entstehen immer mehr große Mehrfamilienhäuser inklusive Tiefgaragen. In Bocholts Industriegebiet, welches mit 360 Hektar das größte zusammenhängende Industriegebiet in NRW ist, siedeln sich erfreulicherweise neue Firmen an und bereits alt eingesessene Firmen erweitern ihre Standorte. Dieser für Bocholts Entwicklung glückliche Zustand führt in Verbindung mit gestiegenen rechtlichen Anforderungen zu einem höheren Anforderungspensum für den Geschäftsbereich Vorbeugender Brandschutz.

Dies spiegelt sich in den gestiegenen Zahlen für Stellungnahmen im bauaufsichtlichen Verfahren nach § 25 BHKG sowie auch in der Durchführung und Dokumentation wiederkehrender Brandverhütungsschauen nach § 26 BHKG wieder. Als kurzfristige Kompensationsmaßnahme im Bereich der Brandschauen wurde hier im vergangenen Jahr bereits ein Mitarbeiter der Laufbahngruppe 1.2 durch Fortbildungsmaßnahmen qualifiziert um die Berechtigung zur Durchführung von Brandschauen zu erhalten und somit in diesem Bereich zu unterstützen. In den kommenden Jahren gilt es nun noch, auch für den gestiegenen Aufwand im Bereich der Stellungnahmen eine ergebnisorientierte Lösung zu finden um auch in diesem Bereich den rechtlichen Anforderungen genüge zu leisten.

Die Fahrzeuge der Feuerwehr haben nachfolgende Nutzungsdauern und Anschaffungsdaten (Stand: 31.10.2024):

DL-1 (Drehleiter)	20 Jahre	Bj. 2017
DL-2	20 Jahre	Bj. 2022
HLF-1 (Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug)	20 Jahre	Bj. 2022
HLF-2	20 Jahre	Bj. 2014
HLF-Sud (Suderwick)	20 Jahre	Bj. 2020
RW (Rüstwagen)	25 Jahre	Bj. 2011
LF-1 (Löschgruppenfahrzeug)	20 Jahre	Bj. 2006
LF-2	20 Jahre	Bj. 2007
LF-3	20 Jahre	Bj. 2005
LF-4 (Suderwick)	20 Jahre	Bj. 1997
LF KatS	20 Jahre	Bj. 2019
TLF-1 (Tanklöschfahrzeug)	20 Jahre	Bj. 2020
GW-G (Gerätewagen Gefahrgut)	20 Jahre	Bj. 2018
GW-L-1 (Gerätewagen Logistik)	15 Jahre	Bj. 2014
LKW mit Kran	20 Jahre	Bj. 2016
SW (Schlauchwagen)	20 Jahre	Bj. 1988
ELW-1 (Einsatzleitwagen)	15 Jahre	Bj. 2022
MTF-1 (Mannschaftstransportwagen)	10 Jahre	Bj. 2017
MTF-2	10 Jahre	Bj. 2015
MTF-3	10 Jahre	Bj. 2015

MTF-4 (Jugendfeuerwehr)	10 Jahre	Bj. 2011
MTF-5 (Kinderfeuerwehr)	10 Jahre	Bj. 2019
MTF-6	10 Jahre	Bj. 2020
MTF-1 (Suderwick)	10 Jahre	Bj. 2011
MTF-2 (Suderwick vormals ELW)	15 Jahre	Bj. 1987
Kdow- 1 (Kommandowagen)	10 Jahre	Bj. 2023
Kdow-2	10 Jahre	Bj. 2019
Kdow-3	10 Jahre	Bj. 2018
PKW-1	10 Jahre	Bj. 2015
HLF-1 (Fahrzeug für die FRB)	20 Jahre	Bj. 1995
HLF-2 (Fahrzeug für die FRB)	20 Jahre	Bj. 2002
GW-L-1 (Fahrzeug für die FRB)	15 Jahre	Bj. 2012

Produkt 022421 – Rettungsdienst/Krankentransporte

Die Reform des Rettungsdienstes in Deutschland ist ein dringendes und bedeutendes Anliegen, das seit 2018 im politischen Diskurs steht. Die alarmierende Entwicklung von erheblichen Kostensteigerungen im Rettungsdienstsektor, die weitreichenden Strukturdefizite und eine unzureichende Notfallversorgung (u. a. durch eine angespannte Personalsituation) erfordern dringende Maßnahmen. Im September 2023 verfasste dazu das Bundesgesundheitsministerium umfassende Reformvorschläge, die darauf abzielen, eine transparente, qualitativ hochwertige und bedarfsgerechte präklinische Notfallversorgung nach bundesweit vergleichbaren Standards zu gewährleisten.

Der Rettungsdienst verzeichnet einen besorgniserregenden Kostenanstieg, der in keinem anderen Bereich in vergleichbarem Maße auftritt. Die Kosten der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) für den Rettungsdienst beliefen sich im Jahr 2022 bereits auf 8,4 Mrd. Euro. Dies sind fast 10 % der gesamten GKV-Ausgaben für Krankenhausbehandlungen. In keinem anderen Ausgabenbereich der GKV sind die Kosten so stark angestiegen.

In dieser sich verändernden Realität des Rettungswesens wird deutlich, dass innovative Lösungen benötigt werden, um die begrenzten Ressourcen effizienter zu nutzen und gleichzeitig die Qualität der Patientenversorgung zu verbessern. Einer dieser vielversprechenden Ansätze ist die Einführung von Telenotärzten. Sie bieten neben einer deutlich schnelleren Verfügbarkeit und kürzeren Bindungszeiten im Einsatz eine Vielzahl von Vorteilen. Dazu gehören die Betreuung mehrerer Patienten gleichzeitig und die Erreichbarkeit von medizinischem Fachpersonal, selbst wenn keine physische Anwesenheit erforderlich ist.

80 % der Notärzte werden von den Krankenhäusern für ihre Tätigkeit freigestellt. Die geplante Krankenhausreform hat jedoch zum Ziel, die Krankenhauslandschaft umzubauen, wodurch teilweise auch eine Reduktion von Klinikstandorten und folglich auch Notarztstandorten zu erwarten ist. Daraus resultieren zukünftig längere Anfahrts- und Transportwege durch Strecken zwischen Land und Ballungsgebieten. Die verbleibenden personellen Ressourcen können mittels Telemedizin effizienter eingesetzt werden. Durch die

Integration von Telekonsilen und den Einsatz von Telenotärzten können außerdem Einsätze, bei denen die physische Präsenz von Notärzten nicht zwingend notwendig ist, reduziert und die Versorgung von Notfallpatienten verbessert werden.

Um diese Vorteile optimal zu nutzen, müssen jedoch verschiedene Einflussfaktoren berücksichtigt werden, darunter Prozesse, Technologie, Beschaffung und rechtliche Rahmenbedingungen. Der Kreis Borken und die Stadt Bocholt bauen seit dem Haushaltsjahr 2023 diese Ressourcen schrittweise, zunächst im Rahmen eines erweiterten Probetriebes, auf.

Die Einführung eines Telemedizinsystems im Rettungsdienst im Kreis Borken, zunächst angeschlossen an die Telenotarztzentrale Aachen, im Jahre 2023 eröffnete neue Horizonte in der Patientenversorgung. Zwischenzeitlich hat sich der Kreis Borken der Telenotarztzentrale in Münster angeschlossen. Ebenfalls über eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung der Telenotarztzentrale Münster angeschlossen sind die Kreise Coesfeld, Recklinghausen, Warendorf, Steinfurt sowie die Stadt Münster.

Der aktuelle Stand der Digitalisierung im präklinischen Notarzt- und Rettungsdienst in Deutschland spiegelt eine komplexe Landschaft wider. Die steigenden Anforderungen an Dokumentation und sektorenübergreifende Kommunikation haben eine verstärkte organisatorische Belastung für diese Bereiche geschaffen. Als potentielle Lösung zur Bewältigung dieser Herausforderungen sind digitale Informationssysteme in den Fokus gerückt. Im Rettungsdienst der Stadt Bocholt wird im Haushaltsjahr 2025 bereits die zweite Generation (gerätetechnisch und softwaretechnisch) etabliert, um eine anforderungsgerechte Digitalisierung der Prozessschritte im Rettungsdienst abbilden zu können. Bundesweit gibt es bis dato keine einheitliche Standardisierung dieser Komponenten. Hintergrund ist hier mutmaßlich das föderale System in Deutschland, da die Mehrheit der Landkreise eigene Vorgaben entwickeln, sodass eine Standardisierung zurzeit noch ausbleibt.

Trotz dieser Hindernisse zeigt sich in der Praxis jedoch auch, dass die Einsatzkräfte grundsätzlich aufgeschlossen gegenüber neuen Technologien und innovativen Ansätzen sind. Wünschenswert wäre demnach, dass eine ganzheitliche Betrachtung und eine eng verknüpfte Implementierung sämtlicher Systeme und Prozesse, die am Rettungseinsatz beteiligt sind, dringend erforderlich sind, um die digitale Transformation im präklinischen Notarzt- und Rettungsdienst erfolgreich voranzutreiben.

Insgesamt ist zur Bewältigung der vielfältigen Herausforderungen im Rettungsdienst eine Verbesserung der sektorenübergreifenden Prozesse erforderlich. Hierbei sind ein neues Denken und verstärkte Kooperationen auf regionaler, nationaler und sogar internationaler Ebene unerlässlich. In diesem Zusammenhang sollte die Zusammenarbeit auf einheitliche Standards abzielen und sich die Beschaffung sowie Pflege komplexer IT-Lösungen effizient gestalten. Der erste Schritt, die Qualifizierung unserer Mitarbeiter zu fachlich sehr gut ausgebildeten Notfallsanitätern, ist in den letzten Jahren gelungen. Dies bildet nun die Grundlage zur Zusammenarbeit der vor-Ort-Einsatzteams und den Telenotärzten. Die Überwindung der Fragmentierung im deutschen Rettungsdienst- und Krankenhauswesen stellt eine anspruchsvolle Herausforderung an den Gesetzgeber dar, der entsprechende koordinierte Maßnahmen organisieren muss. Die Digitalisierung im Rettungsdienst hat das Potential, die Patientenversorgung auf ein neues Level zu heben und Leben zu retten.

Die Fahrzeuge des Rettungsdienstes haben folgende Kilometerleistungen und Anschaffungsdaten (Stand 31.10.2024):

RTW 22 (Rettungswagen)	BOH F 2042	103.980 km	Bj. 2022
RTW 23	BOH F 2043	58.790 km	Bj. 2022
RTW 17/2	BOH F 2044	191.371 km	Bj. 2017
RTW 20	BOH F 2045	161.967 km	Bj. 2020
RTW 14 (Fahrzeug FRB und als Reserve)	BOH F 2049	238.595 km	Bj. 2014
RTW 17/1 /Reserve)	BOH F 2149	275.570 km	Bj. 2017
KTW 17 (Krankentransportwagen)	BOH F 2048	366.463 km	Bj. 2017
KTW 19.1 (MHD)*	BOH F 2047	386.409 km	Bj. 2018
KTW 19.2*	BOH F 2046	342.876 km	Bj. 2018
NEF 18 (Notarzteinsetzfahrzeug)	BOH F 2040	110.787 km	Bj. 2018
NEF 22	BOH F 2041	43.844 km	Bj. 2022

*Die beiden KTWs wurden Mitte des Jahres 2019 gebraucht gekauft.

Produkt 022431 – Feuerwehr- und Rettungsdienstakademie Bocholt

Nur gut ausgebildetes und qualifiziertes Personal kann den Anforderungen der Zukunft gerecht werden. Wesentliche Voraussetzung für ein optimales Zusammenspiel und einen effektiven und wirtschaftlichen Ressourceneinsatz ist damit eine hohe Qualität der Ausbildung. Das Notfallsanitätärgesetz (NotSanG), die dazugehörige Ausbildungs- und Prüfungsverordnung und die Ausführungsbestimmungen des Landes NRW zur Umsetzung des NotSanG sind die gesetzlichen Grundlagen zur Ausbildung des Rettungsdienstpersonals. Die Ausbildung des Rettungsdienstpersonals dauert mittlerweile drei Jahre für Berufseinsteiger und 2,5 Jahre für ausgebildete Brandmeister, die zum Notfallsanitäter nachqualifiziert werden müssen.

Unsere Berufsfachschule, die Feuerwehr- und Rettungsdienstakademie Bocholt (FRB) ist zurzeit im Gebäude an der Kaiser-Wilhelm-Str. 52-58 (Gigaset-Gebäude) und in der Kaiser-Wilhelm-Str. 77 untergebracht. Neben der rettungsdienstlichen Ausbildung wird in der FRB die Ausbildung der Berufsfeuerwehrleute durchgeführt. Hier besteht landesweit und auch bundesweit ein erheblicher Engpass an Ausbildungskapazitäten. Durch die eigene Ausbildung ist der Nachwuchs bei der Feuerwehr Bocholt, aber auch im Kreis Borken, sichergestellt.

Zur Sicherung des Schulstandortes wurden Kooperationsvereinbarungen mit verschiedenen Trägern von Rettungsdiensten angestrebt. Eine Vernetzung wird auch seitens der Bezirksregierungen angestrebt, um möglichst einheitliche Standards zu entwickeln. Diesbezüglich haben die Städte Ratingen, Bottrop, Ahlen, Oelde sowie der Kreis Borken mit der Stadt Bocholt eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung abgeschlossen. Des Weiteren zählen Städte aus ganz NRW zu den Kunden der FRB, die ihre Auszubildenden in Bocholt ausbilden lassen.

Die verfügbaren Ausbildungskapazitäten sind auch jetzt schon für das Jahr 2025 für die Notfallsanitäter und Brandmeisterausbildung fast ausgebucht. Um das unternehmerische Risiko für die Stadt Bocholt möglichst gering zu halten, wird für jeden Auszubildenden ein Ausbildungsvertrag abgeschlossen, der die Finanzierung seitens des Kunden und auf der anderen Seite die korrekte Ausbildung nach den gesetzlichen Vorgaben sicherstellt

Große Teile der rettungsdienstlichen Ausbildung finden mittlerweile an Simulatoren, in audio- und videoüberwachten Praxisräumen und zukünftig auch im Simulations-Rettungswagen statt. Die Bereitstellung von geeigneten Simulationsgeräten ist mittlerweile in der präklinischen Ausbildung fest etabliert und zwingend erforderlich. Durch diese können die Auszubildenden auf die Bewältigung von Situationen, die im Realfall eintreten werden, optimal vorbereitet werden. Ziel ist dabei immer die bestmögliche Patientenversorgung zu gewährleisten.

Angelehnt an erprobten und vorab ausgearbeiteten Szenarien können die Simulatoren in der Darstellung von rettungsdienstlichen Einsätzen genutzt werden. Für einen realen Notfallpatienten könnten diese in der Simulation eingespielten Situationen mitunter lebensgefährlich werden. Durch die Simulation können die Mitarbeitenden die Bewältigung solcher Situationen erproben und sind im Realfall darauf vorbereitet. Die Simulationspuppen werden mittlerweile per Tablet gesteuert und können alle Herz-Kreislaufparameter angeben. Die Puppen können sprechen und stöhnen, sind defibrillierbar, intubierbar und können bluten. Nach einer Therapie und / oder der Medikamentengabe verändern sie, wie ein echter Patient, die Kreislaufparameter.

Ein weiterer Meilenstein in der präklinischen Versorgung ist die Ultraschalluntersuchung noch am Unfallort oder in der häuslichen Umgebung, die für eine bessere Patientendiagnostik sorgt und somit den Rettungsdienst im Kreis Borken auf ein hohes Niveau hebt. Auch hier müssen alle Akteure an den medizinischen Geräten geschult werden, bevor sie ihr Wissen an den Patienten weitergeben können.

Zudem werden die Auszubildenden im klinischen Skillslab für den Einsatz am Menschen in der Anästhesie und auf der Intensivstation an Simulatoren vorbereitet. Vergleichbar ist dieses mit der Ausbildung von Piloten in einem Flugzeugsimulator.

Im Bereich der Feuerwehrausbildung zeichnet sich ebenfalls ein sehr hoher Ausbildungsbedarf ab. Neben der Ausbildung eigener Kräfte entsenden verschiedene öffentliche Feuerwehren, aber auch das Institut der Feuerwehr NRW, die Berliner Feuerwehr und die Feuerwehr Hamburg ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Bocholt.

Für das Jahr 2025 sind wieder zwei Grundausbildungslehrgänge a 24 Teilnehmer vorgesehen und bereits ausgebucht. Derzeit wird die Ausbildung in großen Teilen auf der Feuer- und Rettungswache bzw. auf Bauernhöfen, die kurz vor dem Abriss stehen, durchgeführt. Die hohe Anzahl von Auszubildenden, die teilweise auch zusätzlich durch Lehrgangsteilnehmer der Freiwilligen Feuerwehr erhöht werden, stören den geregelten Dienstbetrieb auf der Feuer- und Rettungswache erheblich.

Zudem können bei Weitem nicht alle Übungsszenarien (z.B. im Bereich der Gefahrgutunfälle, Hochbau- und Tiefbauunfälle usw.) abgebildet werden. Eine strategische Ausbildung, die Einsatztaktiken vermitteln soll, benötigt daher spezielle Übungsobjekte, an denen die Einsatzkräfte immer gleiche Parameter vorfinden. Nur so lassen sich Standard-Einsatzregeln für den Einsatzfall auch trainieren und umsetzen.

Die FRB ist zudem einer von fünf Kooperationspartner des Instituts der Feuerwehr NRW, die weitergehende Führungslehrgänge im Bereich der Gruppenführer anbieten darf. Somit kommen Teilnehmer von den Feuerwehren in NRW zweimal im Jahr für jeweils eine Woche nach Bocholt. Auch hier besteht die Notwendigkeit, standardisierte Übungsszenarien nach Vorgaben des IDF NRW durchzuführen. Aus Sicht der Feuerwehr ist es daher zwingend notwendig, ein Übungsgelände mit einer Übungshalle zu errichten.

Im Jahr 2024 wurden durch die FRB 1.450 Kursbuchungen verzeichnet. Für das Jahr 2025 ist mit einem weiteren Anstieg zu rechnen. Dies ergibt sich durch die steigenden Nachfragen und Bedarfe im Bereich der Rettungsdienstausbildung. Zudem übernimmt die FRB die Durchführung und Planung der rettungsdienstlichen Pflichtfortbildungen für den Kreis Borken. Damit einhergehend ergibt sich ein wachsender Verwaltungsaufwand (Anmeldeverfahren, Ausstellung von Teilnahmebescheinigungen, Abrechnungen). Auch die steigende Zahl der Auszubildenden ergibt zusätzlichen Verwaltungsaufwand. Insbesondere die Planung der Praktika in den Krankenhäusern ist hier zu nennen.

Die Kombination von Feuerwehr- und Rettungsdienstausbildung ergibt aus wirtschaftlicher Sicht eine sinnvolle Querfinanzierung. Sämtliche Aufwendungen der FRB (Miete, Personal usw.) werden durch Drittmittel finanziert.

Baulich ist vorgesehen, gegenüber vom St. Agnes-Hospital einen Neubau für die FRB zu errichten. Einen konkreten Zeitplan für den Neubau gibt es nicht.

Ausgelöst durch die Pandemie 2020 sind zwischenzeitlich umfangreiche digitale Unterrichtsmöglichkeiten erarbeitet und implementiert worden. Dadurch konnten die Aus- und Fortbildung der Schülerinnen und Schüler fortlaufend angeboten werden. Die Digitalisierung ist mittlerweile auf einen sehr hohen Prozentwert angekommen, so dass viele Theorieeinheiten, Stundenpläne, organisatorische Planungen und Anmeldungen online durchgeführt werden.

Auch die Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren im Kreis Borken konnte die FRB in der Vergangenheit durch die digitale Lernplattform unterstützen.

Im Jahr 2024/2025 wird das komplette System der Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehren im Kreis Borken überarbeitet. Dabei sollen Synergien der Schulsoftware auch für den ehrenamtlichen Bereich hergestellt werden. Ein vereinfachtes Anmeldesystem gilt als Zwischenziel der Überarbeitung. Der Kreis Borken beteiligt sich hierzu mit 50 % an der Stelle des Leiters der Feuerweherschule, welcher die Ausbildungscoordination für den Kreis Borken durchführt.

In den letzten Jahren haben umliegende Kreise und Städte ihre Ausbildungsstätten deutlich modernisiert hinsichtlich der Gebäude, des Personals und der strategischen Ausrichtung. Auch hier sind die Ausbildungskapazitäten bereits ausgereizt, so dass neue Kunden keine Ausbildungsplätze bekommen können.

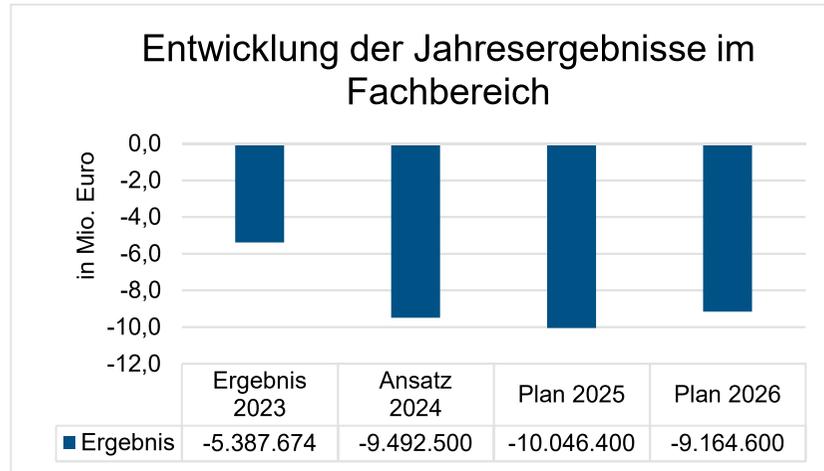
Um die FRB als weit über die Grenzen hinaus anerkannte Berufsfachschule auch zukünftig strategisch sinnvoll auszurichten, bedarf es im Hinblick auf:

- die Infrastruktur
- die Gesellschaftsform und
- die Personalstruktur

aus Sicht des FB 24 einer Organisationsuntersuchung.

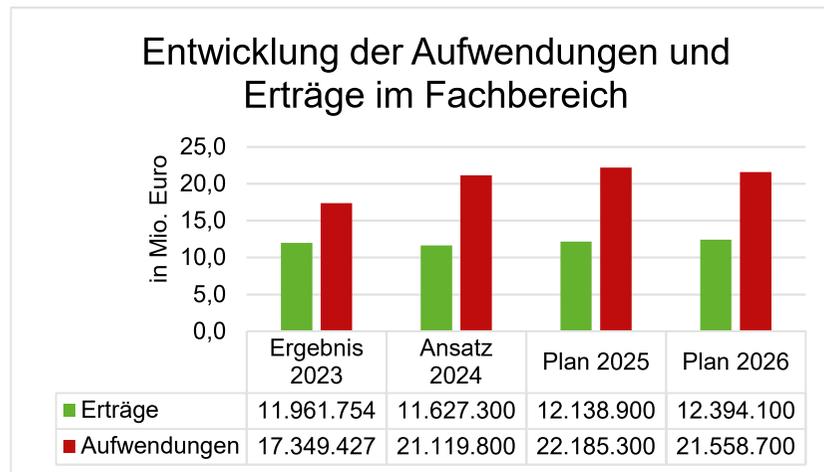
A. Gesamtbudget Fachbereich 24 - Feuerwehr

I. Ergebnisplan



Erläuterungen:

- **2025**
Mit einem ausgewiesenen Jahressaldo von rund -10,05 Mio. EUR verschlechtert sich das Defizit um gut 0,55 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr 2024.
- **2026**
Der Jahressaldo 2026 beträgt ca. -9,16 Mio. EUR. Gegenüber dem Vorjahr 2025 ergibt sich hier planmäßig eine deutliche Verbesserung von über 0,88 Mio. EUR

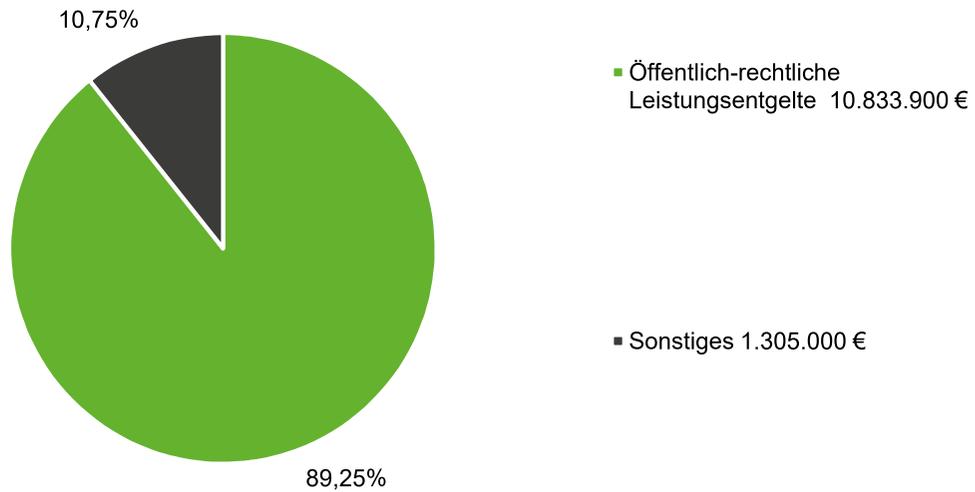


Erläuterungen:

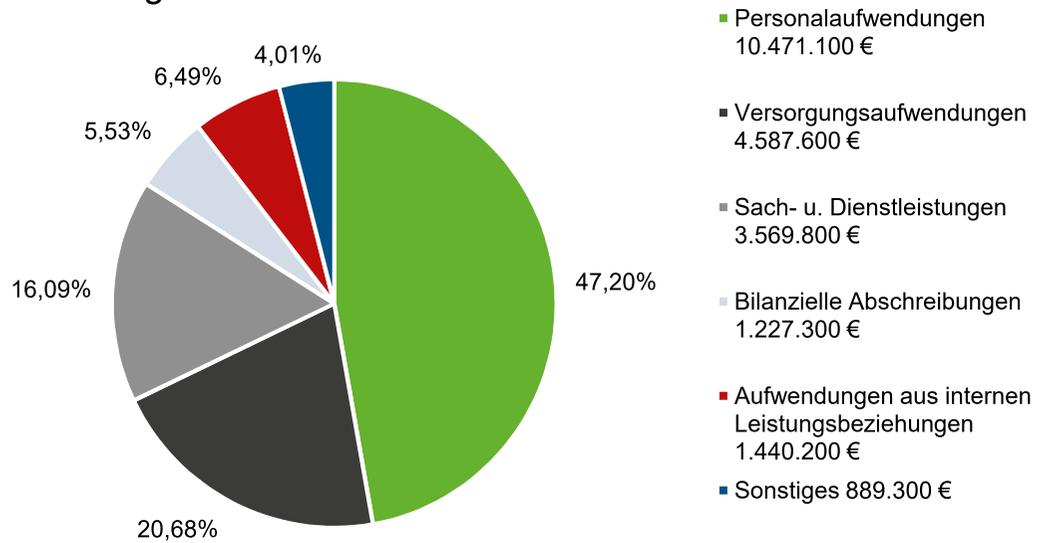
- **2025**
Im unmittelbaren Vergleich sind etwa 0,51 Mio. EUR Mehrerträge sowie 1,06 Mio. EUR Mehraufwendungen eingeplant. Die Mehrkosten werden im Produkt Rettungsdienst teilweise (außer Versorgungsaufwendungen nach KAG) und bei der FRB komplett über die Gebührenerträge gedeckt.
- **2026**
Zu den erwarteten Mehrerträgen von ca. 0,25 Mio. EUR werden sich voraussichtlich Minderaufwendungen von 0,62 Mio. EUR ergeben

Erträge und Aufwendungen für das Jahr 2025

Erträge

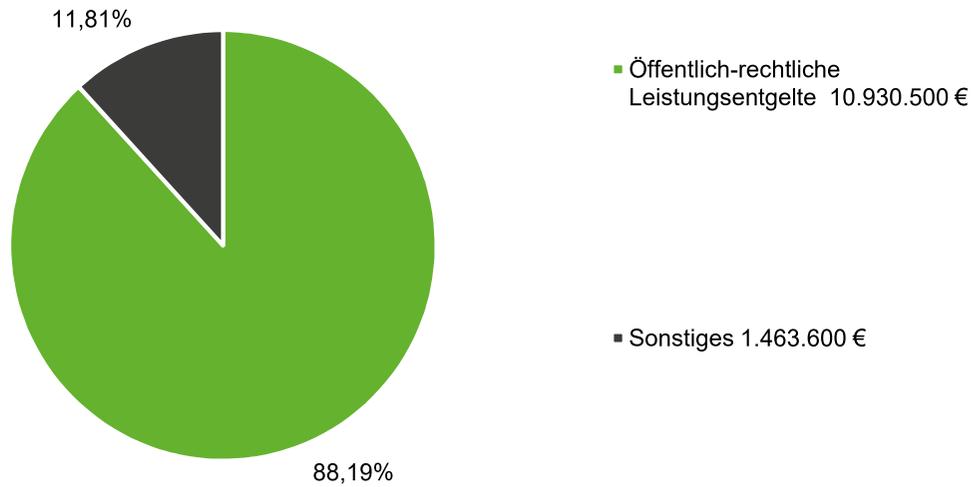


Aufwendungen

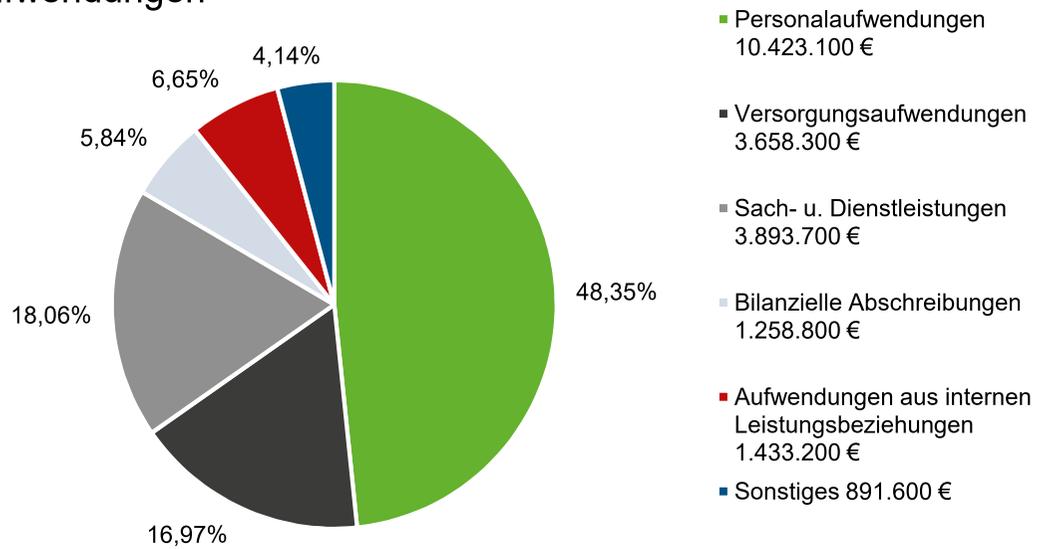


Erträge und Aufwendungen für das Jahr 2026

Erträge



Aufwendungen



Produktbudgets (Ergebnishaushalt)

Ergebnisplan je Produkt						
Produkt Bezeichnung	Ergebnis 2023 in EUR	Ansatz 2024 in EUR	Plan 2025 in EUR	Abweichung 2025 zu 2024 + Verbesserung - Verschlechterung	Plan 2026 in EUR	Abweichung 2026 zu 2025 + Verbesserung - Verschlechterung
022411 - Gefahrenabwehr und -vorbeugung	-5.846.770	-8.237.400	-8.591.300	-353.900	-8.004.200	+587.100
022421 - Rettungsdienst/Kranken- transport	-171.466	-1.255.100	-1.455.100	-200.000	-1.160.400	+294.700
022431 - Feuerwehr- und Rettungsdienstakademie Bocholt/FRB	630.562	0	0	0	0	0
Gesamt	-5.387.674	-9.492.500	-10.046.400	-553.900	-9.164.600	+881.800

II. Finanzplan (Investitionstätigkeit)

Finanzplan je Produkt						
Produkt Bezeichnung	Ergebnis 2023 in EUR	Ansatz 2024 in EUR	Plan 2025 in EUR	Abweichung 2025 zu 2024 + Verbesserung - Verschlechterung	Plan 2026 in EUR	Abweichung 2026 zu 2025 + Verbesserung - Verschlechterung
022411 - Gefahrenabwehr und -vorbeugung	-1.038.140	-1.183.700	-1.329.800	-146.100	-897.600	+432.200
022421 - Rettungsdienst/Kranken- transport	-686.812	-1.048.300	-401.500	+646.800	-376.700	+24.800
022431 - Feuerwehr- und Rettungsdienstakademie Bocholt/FRB	-78.995	-690.700	-358.400	+332.300	-161.700	+196.700
Gesamt	-1.803.948	-2.922.700	-2.089.700	+833.000	-1.436.000	+653.700

B. Personalübersicht

Kennzahl	Ergebnis 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
Stellen höherer Dienst	2,60	2,60	2,60	2,60
Stellen gehobener Dienst	23,50	28,50	30,13	30,13
Stellen mittlerer Dienst	92,95	93,72	93,72	93,72
Personal gesamt	119,05	124,82	126,45	126,45
Personalaufwand	8.635.966 €	10.787.600 €	10.471.100 €	10.423.100 €
ordentlicher Aufwand FB	16.296.370 €	19.682.200 €	20.745.100 €	20.125.500 €
Personalintensität (Anteil Personalaufwand am ordentlichen Aufwand)	52,99%	54,81%	50,48%	51,79%

Erläuterungen:

Die Personalintensität zeigt das prozentuale Verhältnis der Personalaufwendungen zu den ordentlichen Aufwendungen des FB 24 auf. Aufgabenbedingt handelt es sich bei dem FB 24 um einen personalintensiven Fachbereich, was sich deutlich daran ablesen lässt, dass die Personalkosten regelmäßig über 50 % der Gesamtaufwendungen ausmachen.

Im Vergleich 2024 zu 2025 sinkt dieser Wert, obwohl 1,63 Stellenanteile mehr ausgewiesen werden. Dies ist darauf zurückzuführen, dass den sinkenden Personalkosten verhältnismäßig höher steigende Aufwendungen (Versorgungsaufwendungen, Sach-/Dienstleistungen und sonstige Aufwendungen) gegenüberstehen.

Der Anstieg der Stellenanteile 2025 ist begründet durch 1,5 Stellen bei der Feuerwehr- und Rettungsdienstakademie Bocholt im Zusammenhang mit der Einrichtung der 9. Klasse Notfallsanitäter sowie 0,13 Stellenanteile im Bereich Controlling Produkt Rettungsdienst/Krankentransporte.

Für 2026 ist keine weitere Stellenausweitung geplant. Gegenüber 2025 ist die Personalintensität für 2026 leicht ansteigend, da die ordentlichen Aufwendungen deutlich sinken.

C. Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2023 in EUR/Anzahl	Plan 2024 in EUR/Anzahl	Plan 2025 in EUR/Anzahl	Plan 2026 in EUR/Anzahl	Erläuterungen
Brände einschl. Fehlalarme	424	370	350	350	
Technische Hilfeleistungen	630	600	600	600	
Rettungstransport	5.298	5.500	7.000	7.000	
Krankentransporte	4.742	6.800	4.800	4.800	
Notarzteinsätze	1.667	1.800	1.700	1.700	
Notfallsanitäter-Lehrgänge	2	3	3	3	
B1-Lehrgänge	2	2	2	2	
Gesamt	12.765	15.075	14.455	14.455	

D. Produktbudgets

Nachfolgend werden die Teilergebnispläne sowie die Teilfinanzpläne der einzelnen Produkte erläutert.

- I. Produktbeschreibung
- II. Teilergebnisplan
- III. Erläuterungen zum Teilergebnisplan
- IV. Teilfinanzplan A - Zahlungsübersicht (Investitionstätigkeit)
- V. Teilfinanzplan B - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen inklusive Erläuterungen
- VI. Kennzahlen

Teilergebnisplan

02.2411 Gefahrenabwehr u. -vorbeugung - Teilhaushalt: 24 - 24 - Feuerwehr

Produkt 02.2411 Gefahrenabwehr u. -vorbeugung

Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung

Kurzbeschreibung	Gutachtliche Stellungnahmen im Baugenehmigungsverfahren, Durchführung der Brandschau, Beratungen von Personen, Aus- und Fortbildungen von Personen im Bereich des Vorbeugenden Brandschutzes (Brandschutzerziehung / -aufklärung), Schutz und Rettung von Menschen, Tieren und Sachwerten durch Brandbekämpfung, Technische Hilfeleistung, Umweltschutz, Aus- und Fortbildung von Mitarbeitern aus Behörden, Betrieben, Unternehmen und anderer Feuerwehren, allgemeine Dienstleistungen;
Auftragsgrundlage	BSHG, APVOFeu, OBG, Satzungen der Stadt Bocholt, VkVO, BauO NW;
Zielgruppen	Menschen, Tiere, Umwelt, Bürger/innen, Eigentümer/innen von Gebäuden, Betrieben, betrieblichen Einrichtungen und Gegenständen sowie Personen aus / von: Architektur, Bauträgerschaften, anderen Fachbereichen und Einrichtungen, Behörden, Gewerbebetrieben, Industrie und Handel, anderen Feuerwehren;
Ziele	<p>Strategisch: Eine leistungsfähige und zugleich wirtschaftliche Feuerwehr vorzuhalten;</p> <p>Operativ:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ausnutzung von Synergieeffekten und optimale Einbindung der ehrenamtlichen Kräfte 2. Zielerreichungsgrade für Feuerwehreinheiten gemäß Brandschutzbedarfsplan sicherstellen 3. permanente Sicherstellung der Einsatzbereitschaft von Mannschaften und Geräten 4. Fristgerechte Begehung der Brandschauobjekte einschließlich Bearbeitung 5. Bearbeitung von Bauanträgen innerhalb von längsten 4 Wochen 6. Durchführung von jährlichen Brandschutzerziehungsmaßnahmen in den Grundschulen sowie Brandschutzaufklärungen in den weiterführenden Schulen, Betrieben und sonstigen Einrichtungen in der Stadt Bocholt
Verantwortlich	FB 24

Teilergebnisplan

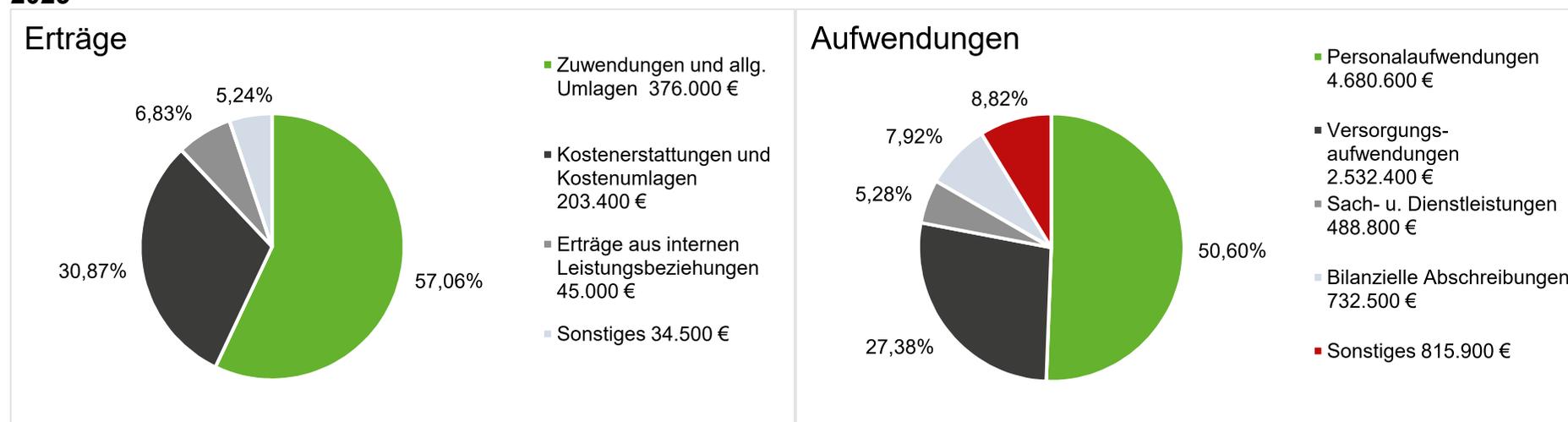
02.2411 Gefahrenabwehr u. -vorbeugung - Teilhaushalt: 24 - 24 - Feuerwehr

Nr.	Ergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2023 EUR	2024 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2027 EUR	2028 EUR	2029 EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	372.765,81	354.700	376.000	376.000	376.000	376.000	376.000
3	+ Transferleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	74.022,61	55.000	32.000	32.000	32.000	32.000	32.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.550,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	296.091,10	185.700	203.400	203.400	188.400	188.400	188.400
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	881.459,20	2.500	2.500	87.800	2.500	2.500	2.500
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.625.888,72	597.900	613.900	699.200	598.900	598.900	598.900
11	- Personalaufwendungen	4.025.159,11	4.849.900	4.680.600	4.600.000	4.613.500	4.627.200	4.641.100
12	- Versorgungsaufwendungen	1.654.192,94	2.267.900	2.532.400	2.012.200	2.516.300	2.516.300	2.516.300
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	445.201,07	406.200	488.800	573.400	429.400	429.400	429.400
14	- Bilanzielle Abschreibungen	640.870,24	733.500	732.500	751.200	751.200	751.200	751.200
15	- Transferaufwendungen	18.100,00	18.100	18.100	18.100	18.100	18.100	18.100
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	378.096,64	331.000	460.700	447.900	528.500	528.500	528.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	7.161.620,00	8.606.600	8.913.100	8.402.800	8.857.000	8.870.700	8.884.600
18	= Ordentliches Ergebnis	- 5.535.731,28	- 8.008.700	-8.299.200	-7.703.600	-8.258.100	-8.271.800	-8.285.700
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	- 5.535.731,28	- 8.008.700	-8.299.200	-7.703.600	-8.258.100	-8.271.800	-8.285.700
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücks. int. Leistungsbeziehungen	- 5.535.731,28	- 8.008.700	-8.299.200	-7.703.600	-8.258.100	-8.271.800	-8.285.700
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	25.399,44	41.100	45.000	45.500	45.500	45.500	45.500
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	336.438,00	269.800	337.100	346.100	348.600	348.600	348.600
29	= Ergebnis	- 5.846.769,84	- 8.237.400	-8.591.300	-8.004.200	-8.561.200	-8.574.900	-8.588.800
30	= Globaler Minderaufwand	0,00	0	0	0	0	0	0
31	= Ergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	- 5.846.769,84	- 8.237.400	-8.591.300	-8.004.200	-8.561.200	-8.574.900	-8.588.800

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 022411 – Gefahrenabwehr und -vorbeugung

	Ergebnis 2023 in EUR	Ansatz 2024 in EUR	Plan 2025 in EUR	Abweichung 2025 zu 2024 + Verbesserung - Verschlechterung	Plan 2026 in EUR	Abweichung 2026 zu 2025 + Verbesserung - Verschlechterung
Erträge	1.651.288	639.000	658.900	+19.900	744.700	+85.800
Aufwendungen	7.498.058	8.876.400	9.250.200	-373.800	8.748.900	+501.300
Saldo	-5.846.770	-8.237.400	-8.591.300	-353.900	-8.004.200	+587.100

2025



Das Aufgabenspektrum der Feuerwehr im Rahmen der Brandbekämpfung und technischen Hilfeleistung beinhaltet die Rettung von Menschen und Tieren aus Brandgefahren und sonstigen Notlagen sowie den Schutz von Umwelt und Infrastruktur. Im Rahmen von Gefahrenvorbeugung werden u.a. Brandschutzgutachten erstellt. Zudem werden Brandsicherheitsschauen durchgeführt und Brandschutzerziehungen/-aufklärungen vorgenommen. Die Tätigkeiten der Feuerwehr gehören zu den Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung.

Im Vergleich zum Vorjahr wird sich im Produkt 022411 in 2025 eine Saldoverschlechterung von etwa 354.000 EUR ergeben.

Erträge:

Die Einsätze der Feuerwehr im Rahmen von Gefahrenabwehr sind größtenteils unentgeltlich. Lediglich nach den Voraussetzungen von § 52 Abs. 2 des Gesetzes über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG) können durch den Einsatz

entstandene Kosten einem Verursacher auferlegt werden. Insofern ist die Möglichkeit Erträge zu generieren für die Feuerwehr deutlich begrenzt.

Für 2025 ist von einer Verbesserung der Erträge von rund 20.000 EUR insgesamt auszugehen.

Der größte Anteil der Erträge entfällt auf die Auflösung der Sonderposten von Zuwendungen im Rahmen der Feuerschutzpauschale des Landes, die sich jedoch nur bilanziell auswirken. Für 2025 sind hierfür Erträge in Höhe von 376.000 EUR eingeplant (Verbesserung = 19.500 EUR ggü. Vorjahr).

Der Planansatz der Gebühren für kostenpflichtige Einsätze der Feuerwehr, für die nach § 52 Abs. 2 BHKG Kostenersatz geltend gemacht werden darf, wurde auf 25.000 EUR reduziert (Verschlechterung = 23.000 EUR ggü. Vorjahr). In den Vorjahren mussten bei dieser Position regelmäßig Mindererträge ausgeglichen werden. Einzig in 2023 wurden aufgrund eines außergewöhnlich kostenintensiven Gefahrguteinsatzes Mehrerträge erzielt. Der Ansatz ist für 2025 und Folgejahre nach realistischen Veranschlagungsgrundsätzen anzupassen.

Der Konzessionsvertrag über die Einrichtung und den Betrieb einer Alarmübertragungsanlage für Brandmeldeanlagen mit einer Firma wurde Mitte 2023 für die Laufzeit 01.01.2023 bis 30.06.2027 neu geschlossen. Die Kostenerstattung pro aufgeschalteter Übertragungseinrichtung wurde dabei von 10 EUR auf 49 EUR erhöht. Der Planansatz ist bereits in 2024 deutlich erhöht worden. Die für 2023 durchgeführte Spitzabrechnung hat aufgezeigt, dass für die Planjahre 2025 und 2026 eine weitere Anpassung erfolgen kann, so dass die Planwerte auf 90.000 EUR erhöht werden können. Ab 2027 ff ist, wegen des Auslaufens des Vertrages, der Ansatz zunächst auf 75.000 EUR zu reduzieren; ggf. kann im Rahmen der Planung für 2027 hier eine weitere Anpassung erfolgen.

Die Erträge aus internen Leistungsbeziehungen ergeben sich aufgrund der Tätigkeiten der Feuerwehr für die folgenden Leistungen:

- die Mitfahrt des Brandschutzpersonals im Rettungsdienst
- die Tragehilfe des Brandschutzpersonals im Rettungsdienst
- die Verrechnung des Transports von Schrottautos für die FRB
- Erträge aus Mietkosten FRB für die Drehleiter
- Reparaturpauschale für Geräte der FRB

Auf der Grundlage der Rechnungsergebnisse aus 2023 wurde der Planansatz um rund 4.000 EUR auf insgesamt 45.000 EUR erhöht.

Aufwendungen:

Für das Haushaltsjahr 2025 ergibt sich im Produkt 022411 eine Aufwandsverschlechterung von etwa 374.000 EUR.

Etwa 78 % der Gesamtaufwendungen in diesem Produkt entfallen auf Personal- und Versorgungsaufwendungen, die sich für 2025 auf 7.213.000 EUR belaufen. Während die Personalaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr um 171.300 EUR sinken, steigen die Versorgungsaufwendungen um 264.500 EUR an.

Die bilanziellen Abschreibungen von Sach- und Finanzanlagen bleiben mit insgesamt 732.500 EUR auf Vorjahresniveau.

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ergibt sich ein Gesamtmehrbedarf von rund 82.000 EUR.

Für die Haltung von Fahrzeugen sind zunehmend Kostensteigerungen zu verzeichnen. Dies betrifft insbesondere Kosten für Ersatzteile, notwendige Reparaturen, Kraftstoffe und Versicherungen der Einsatzfahrzeuge. Zudem sind jährlich mindestens zwei Reifensätze auszutauschen. Daneben entfallen auf diesen Bereich Aufwendungen, die ad hoc anfallen und nicht mit langem Vorlauf planbar sind. Der bisherige Planansatz in Höhe von 110.000 EUR muss somit für 2025 um 10.000 EUR erhöht werden, um zumindest die voraussichtlichen Kostensteigerungen kompensieren zu können.

Bei den Unterhaltungsaufwendungen sind Mittel für Wartung, Instandsetzung, Überholung und Ersatzbeschaffung von feuerwehrtechnischen Gerätschaften vorzuhalten.

Für 2025 ergibt sich ein Mehrbedarf von 10.000 EUR. Für neu anzuschaffende Gasmessgeräte (auf Gerätewagen Gefahrgut und LF 1) sind zwei Sätze Messchips anzuschaffen. Das SmartCheck-System benötigt einen neuen Gummikopf und bei den Atemluftflaschen müssen, aufgrund von TÜV-Vorgaben, NFC-Chips und Abströmsicherungen verbaut werden.

In den sonstigen Sachleistungen ist eine Vielzahl von Aufwendungen des laufenden jährlichen Bedarfs gebündelt (z.B. diverse Verbrauchsmaterialien/-güter, Ersatzbeschaffungen, Informationsmaterialien sowie verschiedene Kleinteile).

Der Bedarf ist unterjährig anfallend und somit nur schwer zu prognostizieren. Grundsätzlich wird von der Auskömmlichkeit des Planansatzes in Höhe von 30.000 EUR jährlich ausgegangen.

Für 2025 ist jedoch ein Mehrbedarf von 5.000 EUR zu berücksichtigen für notwendige Sach-/Verbrauchsmittel für den Aufgabenbereich „Höhen-/Tiefenretter“ (z.B. Karabiner, Klemmen, Falldämpfer u.ä.).

Die Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen beinhalten die Kosten für Service-/Wartungsverträge (insbesondere die anteiligen Kosten für die Software CEUS-FW und die Sirenenwartung), Lizenzkosten, erforderliche Software-Updates, Reinigungskosten der Dienst- und Schutzkleidung (Anteil FW) sowie andere Dienstleistungsaufwendungen.

Für 2025 ist der Ansatz gegenüber dem Vorjahr um 52.000 EUR auf 106.000 EUR zu erhöhen. Im Zusammenhang mit dem Projekt "CrossFire" sind 50.000 EUR vorgesehen für notwendige Planungs-/Entwicklungsleistungen einer Projektgesellschaft. Zudem sind geringe Preissteigerungen nach Neuvergabe der Reinigungsleistungen für Dienst-/Schutzkleidung zu berücksichtigen.

Deutliche Aufwandssteigerungen ergeben sich auch im Bereich der Sonstigen Aufwendungen dieses Produkts. Insgesamt ist für 2025 ein Mehrbedarf von etwa 130.000 EUR zu verzeichnen.

Die Aufwendungen für Aus- und Fortbildung beinhalten die Kosten der gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtfortbildungen des Brandschutzpersonals. Die Durchführung der vorgeschriebenen Pflichtfortbildungen ist für die Aufgabenerfüllung und aus Gründen der Arbeitssicherheit unerlässlich.

Der Mehrbedarf für Aus- und Fortbildung in Höhe von 45.000 EUR ergibt sich hauptsächlich durch die Kosten der Ausbildung als Gruppenführer für drei Mitarbeiter, notwendige Führerscheinausbildung für planmäßig fünf Brandmeisteranwärter sowie vorgeschriebene Spezialfortbildungen (z.B. Atemschutzgerätewart, Höhen-/Tiefenretter, Einsatzführungsdienst), die in vorgegebenen Intervallen zu absolvieren sind.

Der Ansatz der Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten ist mit der Planung für 2025 sowie Folgejahre um jeweils 25.000 EUR zu erhöhen.

Mit Beschluss der StVV vom 19.12.2018 wurden die Aufwandsentschädigungen für Funktionsträger der FF Bocholt der Höhe nach neu festgesetzt. In den Jahren 2020 und 2021 wurde der Planansatz 022411.542100 daher sukzessive erhöht auf 110.000 EUR. Da aus diesem Ansatz auch Aufwendungen für betriebsärztliche Leistungen und Aufwendungen für Brandsicherheitswachen/Wachverstärkungen an einsatzstarken Tagen (Kirmes/Karneval) zu leisten sind, zeichnete sich bereits Ende 2021 ab, dass dieser Ansatz nicht auskömmlich ist.

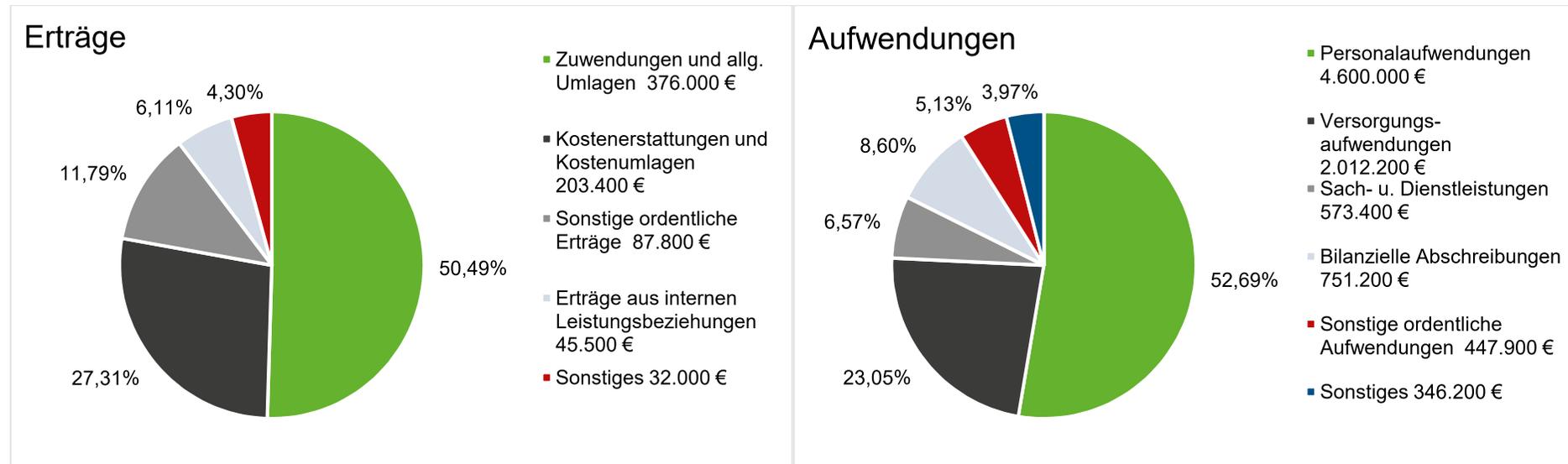
Auch die nachfolgend vorgenommene Erhöhung in 2022 auf 120.000 EUR ist aktuell nicht mehr ausreichend. Hauptsächlich sind dafür erhöhte Aufwendungen für die vorgeschriebenen Pflichtuntersuchungen des Einsatzpersonals. Sowohl die Anzahl der notwendigen Untersuchungen als auch die Anzahl des Personals hat sich erhöht, so dass hieraus ein zusätzlicher Mehraufwand resultiert. Hinzu kommt, dass nach Änderung des Infektionsschutzgesetzes (§ 36 Abs. 1 IfSG i.V.m. § 17 ÖGDG) und neuester Erlasslage (MAGS NRW-VB4-2024-0001354) die Nachweispflicht der Masernimpfung inklusive Titerbestimmung auch auf die Bereiche des Katastrophenschutzes ausgeweitet wurde, d.h. sowohl für die hauptamtlichen als auch die ehrenamtlichen Kräfte der FF.

Weiterhin ist zu beachten, dass für die ehrenamtlichen Kräfte der FF Aufwandsentschädigungen für die Durchführung von Schulungen für Brandschutzerziehung/-aufklärung zu leisten sind. In der Vergangenheit war hierfür im FB 24 eigens eine eigene Stelle eingerichtet, die jedoch mit Pensionierung des damaligen Stelleninhabers nicht mehr in der Form besetzt werden konnte. Die notwendigen Schulungen sind mit dem eigenen Personal nicht mehr leistbar, so dass diese Tätigkeiten von den Kräften der FF übernommen werden. Die Höhe des Stundensatzes entspricht dem für die Durchführung von Brandsicherheitswachen. Es handelt sich nicht um eine neue Aufgabe, sondern gehört nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften zu den Pflichtaufgaben der Feuerwehr.

Innerhalb der Geschäftsaufwendungen für den Bereich Feuerwehr entfällt der überwiegende Anteil auf die Kosten für Telefon, Mobilfunk, WLAN, Notrufanschlüsse und SIM-Karten, damit die ständige Erreichbarkeit gewährleistet und mehrfach abgesichert ist. Diese Kosten wurden bisher nicht ausreichend an deren tatsächliche Höhe angepasst, so dass der Ansatz ab 2025 um 7.000 EUR zu erhöhen ist.

In den Sonstigen Aufwendungen sind zudem noch die Kosten der für die Inneren Verrechnungen enthalten, bei denen Aufwandserhöhungen von 67.300 EUR eingeplant sind. Der Ansatz für die Mitfahrt des Rettungsdienstpersonals im Löschzug der FW orientiert sich an den Rechnungsergebnissen aus dem Jahresabschluss 2023 (Verschlechterung = 26.800 EUR). Für die Jahre 2025 und 2026 ist die Ausbildung zusätzlicher Brandmeisteranwärter vorgesehen. Die zusätzlichen Ausbildungsbedarfe sind erforderlich, um zeitnah Stellenabgänge (u.a. aufgrund des Erreichens der gesetzlichen Altersgrenze) kompensieren zu können (Verschlechterung = 40.500 EUR).

2026



Im Vergleich zum Vorjahr wird sich im Produkt 022411 in 2026 eine deutliche Saldoverbesserung in Höhe von 584.600 EUR ergeben.

Erträge:

Auf der Ertragsseite führen bei den sonstigen ordentlichen Erträgen die für 2026 eingeplanten Erträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen zu einer Verbesserung von gut 85.000 EUR. Die übrigen Erträge dieses Produkts bewegen sich auf dem Vorjahresniveau.

Aufwendungen:

Die Aufwandsverbesserung beträgt auf Produktebene für das Haushaltsjahr 2026 rund 500.000 EUR.

Der Personal- und Versorgungsaufwand ist in der Festlegung der Planwerte um etwa 600.000 EUR gegenüber dem Vorjahr reduziert worden (Personalaufwand Verbesserung = 80.600 EUR/Versorgungsaufwand Verbesserung = 520.200 EUR).

Dem steht ein Mehrbedarf auf Budgetebene für die Sach- und Dienstleistungen der Feuerwehr Bocholt entgegen, der sich auf 84.600 EUR beläuft. Hier wirken sich notwendige Mehrkosten für die Haltung von Fahrzeugen aus. Für 2026 ist ein Mehrbedarf von 90.000 EUR zu berücksichtigen. Laut Vorgaben der Unfallverhütungsvorschriften ist die Generalüberholung der Drehleiter nach 10 Jahren zwingend erforderlich. Die Höhe der hier vorgenommenen Kostenschätzung ergibt sich u.a. dadurch, dass dabei alle sicherheitsrelevanten Teile, inklusive der Hydraulik, auszutauschen sind.

Ein geringer Mehrbedarf gegenüber 2025 ergibt sich zudem bei den Aufwendungen für sonstigen Dienstleistungen (Verschlechterung = 4.000 EUR).

In 2026 sind, über den Grundbedarf hinaus, folgende Kosten bei dieser Position zu berücksichtigen:

- Erstellung des Brandschutzbedarfsplanes 30.000 EUR
Erstellung des Brandschutzbedarfsplanes wird in 2027 erfolgen; die Mittel dafür sind für die erforderliche Ausschreibung inklusiver Auftragsvergabe bereits in 2026 einzustellen
- Rückbau von zwei Löschwasserbrunnen durch externen Dienstleister 10.000 EUR
- Erforderlicher Austausch der Sirenen-Akkus durch Wartungsfirma 14.000 EUR
Akku-Austausch ist alle 5 Jahre erforderlich

Der Ansatz für 2026 beläuft sich somit auf insgesamt 110.000 EUR. Für die Folgejahre wird der Ansatz für sonstige Dienstleistungen wieder auf jährlich 56.000 EUR reduziert.

Die sonstigen Aufwendungen im Produkt sind um rund 13.000 EUR niedriger als im Jahr 2025.

Die Kosten für Aus- und Fortbildung können um 45.000 EUR gesenkt werden. Zu berücksichtigen sind dort die Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Pflichtfortbildungen des Brandschutzpersonals sowie erforderliche Speziallehrgänge für bestimmte Arbeitsbereiche innerhalb der Feuerwehr. Insgesamt sind hierfür 100.000 EUR an Planmitteln erforderlich.

Als sonstige Aufwendungen sind in 2026 auch erstmalig anteilige Miet-/Bewirtschaftungskosten für die geplante neue Feuer- und Rettungswache Stenern berücksichtigt. Für einen Zeitraum vom 01.10.2026 – 31.12.2026 sind für den Bereich, der auf die Feuerwache entfällt, Kosten in Höhe von 26.900 EUR eingestellt. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Doppelhaushaltes 2025/2026 gibt es diesbezüglich noch weiteren Abstimmungsbedarf, so dass ggf. eine Anpassung im laufenden Haushaltsjahr 2026 erforderlich sein wird.

Die Mieten und Pachten an die GWB, die ebenfalls zu den sonstigen Aufwendungen zählen, steigen um 5.700 EUR.

Die inneren Verrechnungen für die Mitfahrt des Rettungsdienstpersonals im Brandschutz sowie für die Ausbildungskosten der Brandmeisteranwärter bei der FRB steigen um 9.000 EUR. Die zusätzlichen Ausbildungsbedarfe sind erforderlich, um zeitnah Stellenabgänge (u.a. aufgrund des Erreichens der gesetzlichen Altersgrenze) kompensieren zu können.

Zusammen mit gestiegenen Planwerten für die Bilanzielle Abschreibung von Sachanlagen (Verschlechterung = 18.700 EUR) ergibt sich in 2026 somit die ausgewiesene Verbesserung der konsumtiven Aufwendungen.

Teil Finanzplan (Investitionen)

022411 Gefahrenabwehr u. -vorbeugung - Teilhaushalt: 24 - 24 - Feuerwehr

Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2023 EUR	2024 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2027 EUR	2028 EUR	2029 EUR
		1	2	3	4	5	6	7
	Einzahlungen							
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	174.284,39	174.000	195.000	195.000	195.000	195.000	195.000
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	37.110,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	Summe der investiven Einzahlungen	211.394,39	174.000	195.000	195.000	195.000	195.000	195.000
	Auszahlungen							
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	6.560,47	14.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.242.974,14	1.343.700	1.508.800	1.076.600	713.000	343.000	283.000
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	Summe der investiven Auszahlungen	1.249.534,61	1.357.700	1.524.800	1.092.600	729.000	359.000	299.000
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahl./Auszahl)	- 1.038.140,22	- 1.183.700	-1.329.800	-897.600	-534.000	-164.000	-104.000

Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Ansatz	Ansatz	VE	Ansatz	VE	Planung	Planung	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
						2024 EUR	2025 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2026 EUR	2027 EUR	2028 EUR	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Produkt: 02.2411-Gefahrenabwehr u. -vorbeugung - Teilhaushalt: 24 - 24 - Feuerwehr													
Maßnahme: 001-Verkauf von Anlagevermögen													
2	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	37.110	37.110	0	37.110,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	37.110	37.110	0	37.110,00	0							

Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	VE 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
Produkt: 02.2411-Gefahrenabwehr u. -vorbeugung - Teilhaushalt: 24 - 24 - Feuerwehr													
Maßnahme: 002-Landeszuweisungen													
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.323.284	174.284	0	174.284,39	174.000	195.000	0	195.000	0	195.000	195.000	0
14	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.323.284	174.284	0	174.284,39	174.000	195.000	0	195.000	0	195.000	195.000	0

022411 002 Landeszuweisungen

Information	Die Feuerschutzpauschale wird zu 57 % nach der Einwohnerzahl und zu 43 % nach der Gebietsfläche der jeweiligen Gemeinde aus Mitteln der Feuerschutzsteuer vom Land zugewiesen. Die Stadt Bocholt erhält die Investitionspauschale jährlich zur teilweisen Finanzierung ihrer aus dem Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG) entstandenen Auszahlungen für zweckgebundene Investitionen.
-------------	--

Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Ansatz	Ansatz	VE	Ansatz	VE	Planung	Planung	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
						2024 EUR	2025 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2026 EUR	2027 EUR	2028 EUR	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Produkt: 02.2411-Gefahrenabwehr u. -vorbeugung - Teilhaushalt: 24 - 24 - Feuerwehr													
Maßnahme: 004-Beschaffung von Feuerwehreinsatzfahrzeugen													
9	Auszahlungen für Erwerb von bew. Anlagevermögen	4.331.416	1.009.416	1.347.060	1.009.416,47	1.013.000	1.119.000	700.000	700.000	0	430.000	60.000	0
14	Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-4.331.416	-1.009.416	-1.347.060	-	- 1.013.000	-1.119.000	-700.000	-700.000	0	-430.000	-60.000	0
					1.009.416,47								

022411 004 Beschaffung von Feuerwehreinsatzfahrzeugen

Information

Einsatzfahrzeuge FW		2025	2026	2027	2028	2029
MTF (Logistik)/FW BOC 2 MTF/BOH F 2039	Neuanschaffung	110.000 €				
LF KatS-1/FW BOC 2 BOH F 2036	Beladungsgegenstände		60.000 €			
WLF 26/FW BOC 1 WLF BOH F XXXX	Abrollbehälter Mulde, Hygiene	132.000 €				
WLF 26/FW BOC 1 WLF BOH F XXXX	Abrollbehälter Rüst/schwere techn. Hilfeleistung	143.000 €				
LF 20-3/FW BOC 1 BOH F 2013	Auf-/Ausbau	360.000 €				
LF 20-3/FW BOC 1 BOH F 2013	Beladungsgegenstände		60.000 €			
MTF 2/FW BOC 1 BOH F 2025	Neuanschaffung	110.000 €				
PKW/FW BOC 1 BOH F 2103	Neuanschaffung	66.000 €				
LF 20-1/FW BOC 1 BOH F 2011	Fahrgestell	198.000 €				
LF 20-1/FW BOC 1 BOH F 2011	Auf-/Ausbau		360.000 €			
LF 20-1/FW BOC 1 BOH F 2011	Beladungsgegenstände			60.000 €		
LF 20-2/FW BOC 1 BOH F 2012	Fahrgestell		220.000 €			
LF 20-2/FW BOC 1 BOH F 2012	Auf-/Ausbau			370.000 €		
LF 20-2/FW BOC 1 BOH F 2012	Beladungsgegenstände				60.000 €	
Summen		1.119.000 €	700.000 €	430.000 €	60.000 €	0 €
Fahrzeuge FW auf Maßnahmenliste						
MTF 1/FW BOC 1 BOH F 2027	Neuanschaffung			120.000 €		
MTF 3/FW BOC 1 BOH F 2026	Neuanschaffung	110.000 €				

Investitionsmaßnahmen

Art der Aufgabe (freiwillig, pflichtig, Pflichtaufgabe mit erhöhtem Standard)	pflichtig
Die vorgenannte Maßnahme trägt zur Erreichung folgender Nachhaltigkeitsziele (SDGs) bei:	Gesundheit und Wohlergehen Industrie, Innovation und Infrastruktur
Die folgenden Unterziele der SDGs sind betroffen:	3.6, 3.9 9.1

Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	VE 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
Produkt: 02.2411-Gefahrenabwehr u. -vorbeugung - Teilhaushalt: 24 - 24 - Feuerwehr													
Maßnahme: 005-Beschaffung von Funksprechanlagen													
9	Auszahlungen für Erwerb von bew. Anlagevermögen	98.849	6.649	0	6.649,41	22.700	23.500	0	11.500	0	11.500	11.500	0
14	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-98.849	-6.649	0	- 6.649,41	- 22.700	-23.500	0	-11.500	0	-11.500	-11.500	0

022411 005 Beschaffung von Funksprechanlagen	
Information	<p>Für 2025/2026 sind folgende Beschaffungen im Zusammenhang mit Funksprechanlagen eingeplant: <u>Auszahlungen über der Wertgrenze 783100.005:</u> Funkgeräte HRT SC20 20 Geräte in 2025: 8 Ersatzgeräte (Austausch STP8000) 12 Neugeräte für Wache Stenern 8 Geräte in 2026: 8 Ersatzgeräte (Austausch STP8000)</p> <p><u>Auszahlungen unter der Wertgrenze 783200.005:</u> Ladegeräte HRT WTC 1803 Austausch (12 Stück) jährlich: 3.500 EUR Die alten Ladegeräte sind nicht mehr kompatibel mit den neuen Funkgeräten.</p>
Art der Aufgabe (freiwillig, pflichtig, Pflichtaufgabe mit erhöhtem Standard)	pflichtig
Die vorgenannte Maßnahme trägt zur Erreichung folgender Nachhaltigkeitsziele (SDGs) bei:	Gesundheit und Wohlergehen Industrie, Innovation und Infrastruktur
Die folgenden Unterziele der SDGs sind betroffen:	3.6, 3.9 9.1

Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	VE 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
Produkt: 02.2411-Gefahrenabwehr u. -vorbeugung - Teilhaushalt: 24 - 24 - Feuerwehr													
Maßnahme: 006-Beschaffung des Celios Leitstellenprogramms													
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	19.056	19.056	0	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
9	Auszahlungen für Erwerb von bew. Anlagevermögen	72.315	72.315	0	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-53.259	-53.259	0	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	VE 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
Produkt:		02.2411-Gefahrenabwehr u. -vorbeugung - Teilhaushalt: 24 - 24 - Feuerwehr											
Maßnahme:		007-Beschaffung feuerwehrtechnischer Ausrüstung											
9	Auszahlungen für Erwerb von bew. Anlagevermögen	754.249	87.649	52.296	87.649,16	113.000	110.000	63.600	158.600	0	95.000	95.000	0
14	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-754.249	-87.649	-52.296	- 87.649,16	- 113.000	-110.000	-63.600	-158.600	0	-95.000	-95.000	0

022411 007 Beschaffung feuerwehrtechnischer Ausrüstung	
Information	<p>Die feuerwehrtechnische Ausrüstung umfasst die speziellen Gerätschaften und Werkzeuge, die für die Aufgabenerfüllung notwendig sind. Der Bedarf der jeweils erforderlichen Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände entsteht in der Regel unterjährig und ist somit nicht in vollständig vorab planbar.</p> <p>Die Kosten für die Beschaffung von feuerwehrtechnischer Ausstattung oberhalb der Wertgrenze belaufen sich in 2025 gemäß Vorplanung auf 90.000 EUR. Darunter fällt auch die Anschaffung eines Analysesystems für Gasmessungen (rund 14.000 EUR) sowie die Erneuerung der Headsets auf der Einsatzzentrale (rund 9.500 EUR).</p> <p>Für 2026 sind für feuerwehrtechnische Gerätschaften insgesamt 138.600 EUR erforderlich. Davon entfallen 63.600 EUR auf die Neuveranschlagung von Gerätschaften, die für die neue Feuer- und Rettungswache Stenern zu beschaffen sind. Die ursprüngliche Anschaffung dieser Gerätschaften war für 2024 geplant (z.B. Hydraulischer Rettungssatz, Sprungpolster, Kompressor). Die Anschaffung wird jedoch voraussichtlich erst im Jahr 2026 erfolgen in Abhängigkeit von der Inbetriebnahme der neuen Wache (VE in 2025, da die Anschaffung der Geräte über Ausschreibungen erfolgen muss). Der Bedarf für die weiteren feuerwehrtechnischen Geräte beläuft sich auf 75.000 EUR.</p> <p>Für 2027 und Folgejahre sind für die feuerwehrtechnischen Ausrüstungsgegenstände oberhalb der Wertgrenze nach jetziger Vorplanung jeweils 75.000 EUR erforderlich.</p> <p>Für die Anschaffungen von Vermögensgegenständen unterhalb der Wertgrenze sind für den Zeitraum 2025-2029 jeweils 20.000 EUR erforderlich.</p>
Art der Aufgabe (freiwillig, pflichtig, Pflichtaufgabe mit erhöhtem Standard)	pflichtig
Die vorgenannte Maßnahme trägt zur Erreichung folgender Nachhaltigkeitsziele (SDGs) bei:	Gesundheit und Wohlergehen Industrie, Innovation und Infrastruktur

Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	VE 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
Produkt:		02.2411-Gefahrenabwehr u. -vorbeugung - Teilhaushalt: 24 - 24 - Feuerwehr											
Maßnahme:		008-Anlage von Löschwasserentnahmestellen											
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	100.560	6.560	6.551	6.560,47	14.000	16.000	0	16.000	0	16.000	16.000	0
14	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-100.560	-6.560	-6.551	- 6.560,47	- 14.000	-16.000	0	-16.000	0	-16.000	-16.000	0

022411 008 Anlage von Löschwasserentnahmestellen	
Information	Die Wasserentnahme spielt bei der Feuerwehr die wichtigste Rolle, da Wasser das effektivste, billigste und in größten Mengen vorkommende Löschmittel darstellt. Gem. § 3 Abs. 2 BKHG NRW hat die Gemeinde im Zusammenhang mit den Maßnahmen zur Verhütung von Bränden eine angemessene Löschwasserversorgung sicherzustellen. Für die Jahre 2025 und 2026 müssen daher jeweils zwei weitere Löschwasserbrunnen nach den entsprechenden DIN-Vorschriften als unabhängige Wasserentnahmestelle in wasserarmen Gebieten angelegt werden. Die Kosten für eine solche Wasserentnahmestelle sind von rund 7.000 EUR auf nunmehr 8.000 EUR je Entnahmestelle gestiegen, so dass ein Planansatz von 16.000 EUR vorzuhalten ist.
Art der Aufgabe (freiwillig, pflichtig, Pflichtaufgabe mit erhöhtem Standard)	pflichtig
Die vorgenannte Maßnahme trägt zur Erreichung folgender Nachhaltigkeitsziele (SDGs) bei:	Gesundheit und Wohlergehen Industrie, Innovation und Infrastruktur
Die folgenden Unterziele der SDGs sind betroffen:	3.6, 3.9 9.1

Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	VE 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
Produkt: 02.2411-Gefahrenabwehr u. -vorbeugung - Teilhaushalt: 24 - 24 - Feuerwehr													
Maßnahme: 010-Dienst- und Schutzkleidung													
9	Auszahlungen für Erwerb von bew. Anlagevermögen	1.110.515	115.315	42.901	115.315,18	150.000	190.000	0	175.200	0	160.000	160.000	0
14	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-1.110.515	-115.315	-42.901	- 115.315,18	- 150.000	-190.000	0	-175.200	0	-160.000	-160.000	0

022411 010 Dienst- und Schutzkleidung																								
Information																								
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Betreff</th> <th>Planansatz 2025</th> <th>Planansatz 2026</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Wetterschutzjacken/Schutzhandschuhe Höhen-/Tiefenretter</td> <td>1.000 €</td> <td>0 €</td> </tr> <tr> <td>Feuerwehrbekleidung laufende</td> <td>95.000 €</td> <td>98.000 €</td> </tr> <tr> <td>Übertritte/Neue Mitglieder</td> <td>48.000 €</td> <td>50.000 €</td> </tr> <tr> <td>Neueinstellungen/BMA's</td> <td>31.000 €</td> <td>12.000 €</td> </tr> <tr> <td>Fleecejacken</td> <td>10.000 €</td> <td>10.000 €</td> </tr> <tr> <td>Neubeschaffung JF-Bekleidung</td> <td>5.000 €</td> <td>5.200 €</td> </tr> </tbody> </table>	Betreff	Planansatz 2025	Planansatz 2026	Wetterschutzjacken/Schutzhandschuhe Höhen-/Tiefenretter	1.000 €	0 €	Feuerwehrbekleidung laufende	95.000 €	98.000 €	Übertritte/Neue Mitglieder	48.000 €	50.000 €	Neueinstellungen/BMA's	31.000 €	12.000 €	Fleecejacken	10.000 €	10.000 €	Neubeschaffung JF-Bekleidung	5.000 €	5.200 €		
Betreff	Planansatz 2025	Planansatz 2026																						
Wetterschutzjacken/Schutzhandschuhe Höhen-/Tiefenretter	1.000 €	0 €																						
Feuerwehrbekleidung laufende	95.000 €	98.000 €																						
Übertritte/Neue Mitglieder	48.000 €	50.000 €																						
Neueinstellungen/BMA's	31.000 €	12.000 €																						
Fleecejacken	10.000 €	10.000 €																						
Neubeschaffung JF-Bekleidung	5.000 €	5.200 €																						
<p>Im Rahmen der HHPlanung 2024 wurde über die Maßnahmenliste bereits ein Mehrbedarf angemeldet, der u.a. darauf zurückzuführen ist, dass für die in Planung befindliche neue Feuer- und Rettungswache in Stenern eine zweite persönliche Dienst-/Schutzausrüstung der dort eingesetzten Mitarbeiter vorzuhalten ist. Dieser Mehrbedarf in Höhe von 35.000 EUR wurde auf der Maßnahmenliste von 2025 nach 2026 verschoben.</p> <p>Zudem ist laut Personalvorplanung für 2025 vorgesehen, dass acht Brandmeisteranwärter ausgebildet werden, so dass sich im Jahr 2025 nochmals ein Mehrbedarf ergibt. Darüber hinaus sind bei der Anschaffung der erforderlichen Dienst-/Schutzausrüstung anhaltend Preissteigerungen zu verzeichnen. Der Bedarf für 2026 beläuft sich auf 175.200 EUR zuzüglich des Mehrbedarfs in Höhe von 35.000 EUR, der über die Maßnahmenliste bereitzustellen ist.</p>																								
Art der Aufgabe (freiwillig, pflichtig, Pflichtaufgabe mit erhöhtem Standard)	pflichtig																							
Die vorgenannte Maßnahme trägt zur Erreichung folgender Nachhaltigkeitsziele (SDGs) bei:	Gesundheit und Wohlergehen Industrie, Innovation und Infrastruktur																							

Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	VE 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
Produkt: 02.2411-Gefahrenabwehr u. -vorbeugung - Teilhaushalt: 24 - 24 - Feuerwehr													
Maßnahme: 011-Fernmeldetechnik													
9	Auszahlungen für Erwerb von bew. Anlagevermögen	23.615	3.115	75.544	3.115,29	3.000	3.500	0	3.500	0	3.500	3.500	0
14	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-23.615	-3.115	-51.429	- 3.115,29	- 3.000	-3.500	0	-3.500	0	-3.500	-3.500	0

022411 011 Fernmeldetechnik	
Information	Für kleinere Anschaffungen (Ersatz- bzw. Ergänzungsanschaffungen) im Zusammenhang mit Fernmeldetechnik ist in 2025 und 2026 ein Betrag von jeweils 3.500 EUR vorzuhalten.
Art der Aufgabe (freiwillig, pflichtig, Pflichtaufgabe mit erhöhtem Standard)	pflichtig
Die vorgenannte Maßnahme trägt zur Erreichung folgender Nachhaltigkeitsziele (SDGs) bei:	Gesundheit und Wohlergehen Industrie, Innovation und Infrastruktur

Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	VE 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
Produkt: 02.2411-Gefahrenabwehr u. -vorbeugung - Teilhaushalt: 24 - 24 - Feuerwehr													
Maßnahme: 013-Erweiterung IuK-Technik													
9	Auszahlungen für Erwerb von bew. Anlagevermögen	194.896	90.996	18.530	8.762,85	30.000	37.700	0	15.200	0	7.000	7.000	0
14	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-194.896	-90.996	-18.530	- 8.762,85	- 30.000	-37.700	0	-15.200	0	-7.000	-7.000	0

022411 013 Erweiterung IuK-Technik																			
Information	<p>Im Zusammenhang mit erforderlichen Digitalisierungsmaßnahmen und aufgrund gesetzlicher Vorgaben ist die Ersatz- und Neubeschaffung weiterer digitaler Meldeempfänger inkl. Verschlüsselung und notwendigem Zubehör erforderlich. Angeschafft werden sollen folgende Gegenstände/Geräte:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Betreff</th> <th>Planansatz 2025</th> <th>Planansatz 2026</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Sirenen Auswertung und Alarmierung, Anteil FW</td> <td>6.500 €</td> <td>0 €</td> </tr> <tr> <td>Laptop VB Außeneinsatz mit Touch; Austausch alte HP EliteX</td> <td>4.000 €</td> <td>4.000 €</td> </tr> <tr> <td>Programmierstationen DME (Stenern)</td> <td>1.000 €</td> <td>0 €</td> </tr> <tr> <td>DME X35 inkl. Verschlüsselung 40 Stk.</td> <td>25.000 €</td> <td>10.000 €</td> </tr> <tr> <td>Handy´s Gigaset GX4 Anteil FW 50%</td> <td>1.200 €</td> <td>1.200 €</td> </tr> </tbody> </table> <p>Tetrasirenen/Digitalfunk müssen überwacht werden; Erweiterungsmodul erforderlich (Warnung der Bevölkerung) - Anschaffung von drei Laptops pro Jahr für den Bereich Vorbeugender Brandschutz - DME X 35: Entsprechend datenschutzrechtlichen Vorschriften müssen 2025 alte Melder (15 Jahre) ausgetauscht werden und sind durch verschlüsselte Melder zu ersetzen. In 2026 nur Restbeschaffung für notwendige Melder.</p>	Betreff	Planansatz 2025	Planansatz 2026	Sirenen Auswertung und Alarmierung, Anteil FW	6.500 €	0 €	Laptop VB Außeneinsatz mit Touch; Austausch alte HP EliteX	4.000 €	4.000 €	Programmierstationen DME (Stenern)	1.000 €	0 €	DME X35 inkl. Verschlüsselung 40 Stk.	25.000 €	10.000 €	Handy´s Gigaset GX4 Anteil FW 50%	1.200 €	1.200 €
Betreff	Planansatz 2025	Planansatz 2026																	
Sirenen Auswertung und Alarmierung, Anteil FW	6.500 €	0 €																	
Laptop VB Außeneinsatz mit Touch; Austausch alte HP EliteX	4.000 €	4.000 €																	
Programmierstationen DME (Stenern)	1.000 €	0 €																	
DME X35 inkl. Verschlüsselung 40 Stk.	25.000 €	10.000 €																	
Handy´s Gigaset GX4 Anteil FW 50%	1.200 €	1.200 €																	
Art der Aufgabe (freiwillig, pflichtig, Pflichtaufgabe mit erhöhtem Standard)	pflichtig																		
Die vorgenannte Maßnahme trägt zur Erreichung folgender Nachhaltigkeitsziele (SDGs) bei:	Gesundheit und Wohlergehen Industrie, Innovation und Infrastruktur																		

Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Ansatz		VE		Planung		Finanzbedarf weitere Jahre EUR	
						2024 EUR	2025 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2026 EUR	2027 EUR		2028 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Produkt: 02.2411-Gefahrenabwehr u. -vorbeugung - Teilhaushalt: 24 - 24 - Feuerwehr													
Maßnahme: 014-Medientechnik													
9	Auszahlungen für Erwerb von bew. Anlagevermögen	7.026	7.026	0	7.026,43	0	0	0	0	0	0	0	0
14	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-7.026	-7.026	0	- 7.026,43	0	0						

Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Ansatz		VE		Planung		Finanzbedarf weitere Jahre EUR	
						2024 EUR	2025 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2026 EUR	2027 EUR		2028 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Produkt: 02.2411-Gefahrenabwehr u. -vorbeugung - Teilhaushalt: 24 - 24 - Feuerwehr													
Maßnahme: 015-CEUS Feuerwehr													
9	Auszahlungen für Erwerb von bew. Anlagevermögen	98.872	48.872	8.833	0,00	12.000	10.000	0	10.000	0	6.000	6.000	0
14	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-98.872	-48.872	-8.833	0,00	- 12.000	-10.000	0	-10.000	0	-6.000	-6.000	0

022411 015 CEUS Feuerwehr	
Information	Im Zusammenhang mit der digitalen Einsatzunterstützung ist die Anschaffung von fünf Tablets inklusive Halterung für die Einsatzfahrzeuge erforderlich, um die für den Einsatz erforderlichen Daten unmittelbar digital zur Verfügung zu haben.
Art der Aufgabe (freiwillig, pflichtig, Pflichtaufgabe mit erhöhtem Standard)	pflichtig
Die vorgenannte Maßnahme trägt zur Erreichung folgender Nachhaltigkeitsziele (SDGs) bei:	Gesundheit und Wohlergehen Industrie, Innovation und Infrastruktur

Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	VE 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
Produkt: 02.2411-Gefahrenabwehr u. -vorbeugung - Teilhaushalt: 24 - 24 - Feuerwehr													
Maßnahme: 017-Verwaltungssoftware 24													
9	Auszahlungen für Erwerb von bew. Anlagevermögen	5.100	0	0	0,00	0	5.100	0	0	0	0	0	0
14	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-5.100	0	0	0,00	0	-5.100	0	0	0	0	0	0

022411 017 Verwaltungssoftware 24

Information	<p>Anschaffung von Spezialsoftware für den FB 24 Für 2025 hat die Anschaffung einer neuen Software für die Atemschutzwerkstatt zu erfolgen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 8.500 EUR; der Anteil der FW beträgt hieran 5.100 EUR.</p>
-------------	---

Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Ansatz		VE		Planung		Finanzbedarf weitere Jahre EUR	
						2024 EUR	2025 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2026 EUR	2027 EUR		2028 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Produkt: 02.2411-Gefahrenabwehr u. -vorbeugung - Teilhaushalt: 24 - 24 - Feuerwehr													
Maßnahme: 018-Plandrucker DIN A 0													
9	Auszahlungen für Erwerb von bew. Anlagevermögen	10.606	10.606	0	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-10.606	-10.606	0	0,00	0	0						

Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	VE 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
Produkt: 02.2411-Gefahrenabwehr u. -vorbeugung - Teilhaushalt: 24 - 24 - Feuerwehr													
Maßnahme: 020-Erneuerung Leitstellentechnik / Systemausstattung Bocholt													
9	Auszahlungen für Erwerb von bew. Anlagevermögen	21.770	9.170	0	5.039,35	0	10.000	0	2.600	0	0	0	0
14	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-21.770	-9.170	0	- 5.039,35	0	-10.000	0	-2.600	0	0	0	0

022411 020 Erneuerung Leitstellentechnik / Systemausstattung Bocholt

Information	<p>Investive Maßnahmen im Zusammenhang mit Erneuerung/Ausstattung Leitstellentechnik</p> <p>Bediepanele zum Ansteuern einzelner Räume und Anzeigegeräte 2.500 EUR in 2025 und 2.600 EUR in 2026</p> <p>Austausch/Anpassung der Tische EZ, Anteil 50 % 7.500 EUR in 2025</p>
-------------	---

Kennzahlen zu 02.2411 Gefahrenabwehr u. -vorbeugung

Grund/Kennzahl	Beschreibung/Ziele	2022	2023	2024	2025	2026
Personal Gesamt	Anzahl Stellen Gesamt	51,20 Stellen	51,20 Stellen	51,50 Stellen	52,80 Stellen	52,80 Stellen
Höherer Dienst	Anzahl Stellen Höherer Dienst	1,40 Stellen				
Gehobener Dienst	Anzahl Stellen Gehobener Dienst	9,00 Stellen	9,00 Stellen	9,50 Stellen	12,50 Stellen	12,50 Stellen
Mittlerer Dienst	Anzahl Stellen mittlerer Dienst	40,80 Stellen	40,80 Stellen	40,60 Stellen	38,90 Stellen	38,90 Stellen
Brände einschl. Fehlalarme	Brände gesamt einschließlich Fehlalarme	320 Anzahl	320 Anzahl	370 Anzahl	400 Anzahl	370 Anzahl
Technische Hilfeleistungen	Technische Hilfeleistungen	450 Anzahl	450 Anzahl	600 Anzahl	600 Anzahl	600 Anzahl
Brandsicherheitswachdienste	Brandsicherheitswachdienste	90 Anzahl	90 Anzahl	90 Anzahl	15 Anzahl	90 Anzahl
Bearbeitete Baugesuche	Bearbeitete Baugesuche	300 Anzahl	300 Anzahl	350 Anzahl	350 Anzahl	350 Anzahl
Brandschauen	Brandschauen	100 Anzahl				
Schulalarmproben	Schulalarmproben	15 Anzahl				
Brandschutzunterweisungen	Brandschutzunterweisungen	80 Anzahl	80 Anzahl	75 Anzahl	70 Anzahl	75 Anzahl
unterwiesene Schüler/innen	unterwiesene Schüler und Schülerinnen	1.300 Anzahl	1.300 Anzahl	550 Anzahl	900 Anzahl	550 Anzahl
andere unterwiesene Personen	andere unterwiesene Personen	1.500 Anzahl	1.500 Anzahl	1.400 Anzahl	1.300 Anzahl	1.400 Anzahl
Schutzziel Stufe 1 (<= 8 Min.)	Schutzziel Stufe 1 (<= 8 Min.)	80,00 %	80,00 %	80,00 %	80,00 %	80,00 %
Schutzziel Stufe 2 (<=13 Min.)	Schutzziel Stufe 2 (<= 13 Minuten)	90,00 %	90,00 %	90,00 %	90,00 %	90,00 %
Personalausfallfaktor	Personalausfallfaktor bezogen auf Funktionsstellen der Feuerwehr	5,03 Anzahl				

Teilergebnisplan

02.2421 Rettungsdienst/ Krankentransport - Teilhaushalt: 24 - 24 - Feuerwehr

Produkt 02.2421 Rettungsdienst/ Krankentransport

Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung

Kurzbeschreibung	Im Rahmen der Notfallrettung bei Patienten und Patientinnen Durchführung lebensrettender Maßnahmen am Notfallort, Herstellung und Aufrechterhaltung der Transportfähigkeit und Vermeidung weiterer Schäden - mit oder ohne Notarzt - und Transport mittels Rettungswagen in das nächste für die weitere Versorgung geeignete Krankenhaus, Bei Unfällen mit vielen Verletzten im Kreisgebiet Gestellung von organisatorischen Leitern für den Rettungsdienst (OrgL), Kranken oder Verletzten oder sonstigen hilfsbedürftigen Personen, die nicht Notfallpatienten sind, fachgerecht Hilfe zu leisten und unter qualifizierter Betreuung mit Krankenkraftwagen zu befördern (Krankentransport), Transport von medizinischen Geräten, Blut und Gewebe, Durchführung von Sicherheitswachdiensten bei Großveranstaltungen, Aus- und Fortbildung von internem und externem Personal des Rettungsdienstes als staatlich anerkannte Lehrrettungswache;
Auftragsgrundlage	RettG, RettAssG, RD-Bedarfsplan Kreis Borken, Verträge Kreise BOR u. Wesel, UVV, Satzungen der Stadt Bocholt;
Zielgruppen	Notfallpatienten und Kranke, nicht gehfähige Menschen, Einsatzpersonal bzw. Praktikanten und Praktikantinnen im Rettungsdienst. Menschen im Stadt- und Kreisgebiet;
Ziele	Strategisch: Einen leistungsfähigen und zugleich wirtschaftlichen Rettungsdienst vorzuhalten; Operativ: 1. Ausnutzung von Synergieeffekten zwischen Rettungsdienst und Feuerwehr 2. Durch zeitnahe Disposition der Einsatzzentrale Ausrückzeiten von < 2 Min. garantieren. 3. Eintreffzeiten für Einheiten der Notfallrettung max. 12 Min. bei einem Erreichungsgrad von 95 % sicherstellen. 4. Eine einheitliche Aus- und Fortbildung (ggf. Zertifizierung) von internem und externem Rettungsdienstpersonal sicherstellen.
Verantwortlich	FB 24

Teilergebnisplan

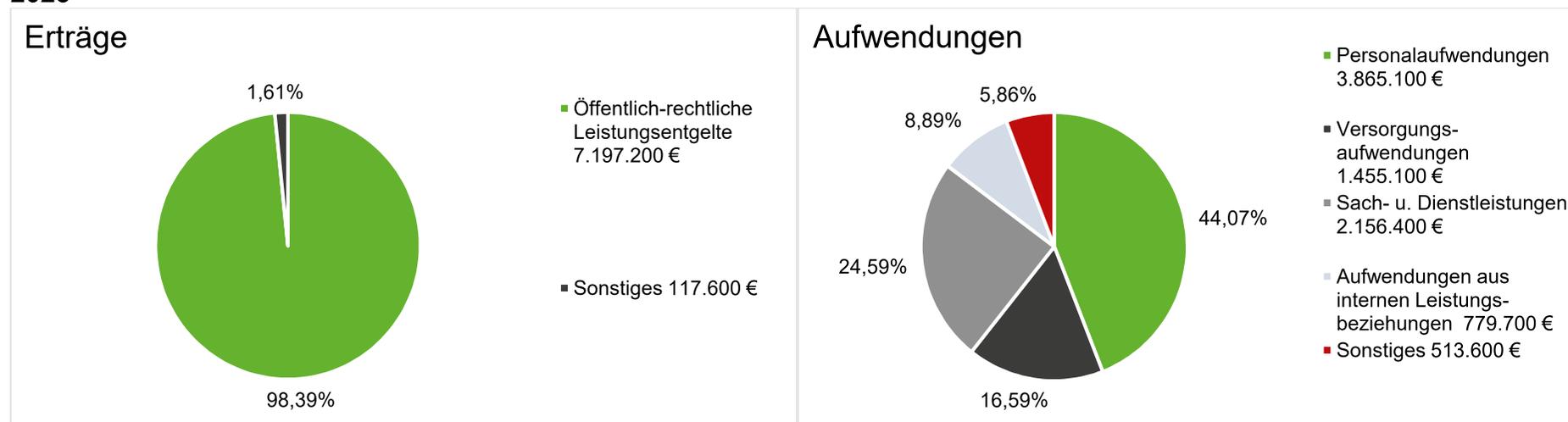
02.2421 Rettungsdienst/ Krankentransport - Teilhaushalt: 24 - 24 - Feuerwehr

Nr.	Ergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2023 EUR	2024 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2027 EUR	2028 EUR	2029 EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	15.737,88	5.600	5.600	5.600	5.600	5.600	5.600
3	+ Transferleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.224.714,19	7.126.100	7.197.200	7.279.800	7.404.600	7.412.500	7.420.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	85,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	470.600,68	500	1.000	50.200	1.000	1.000	1.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	6.711.137,75	7.132.200	7.216.800	7.348.600	7.424.200	7.432.100	7.440.100
11	- Personalaufwendungen	3.334.311,57	4.051.300	3.865.100	3.869.000	3.876.800	3.884.700	3.892.700
12	- Versorgungsaufwendungen	882.002,87	1.255.100	1.455.100	1.160.400	1.450.100	1.450.100	1.450.100
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.616.881,62	1.918.200	2.156.400	2.235.800	2.215.800	2.215.800	2.215.800
14	- Bilanzielle Abschreibungen	407.768,02	333.300	392.800	402.500	402.500	402.500	402.500
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	130.949,16	109.300	120.800	152.900	238.200	238.200	238.200
17	= Ordentliche Aufwendungen	6.371.913,24	7.667.200	7.990.200	7.820.600	8.183.400	8.191.300	8.199.300
18	= Ordentliches Ergebnis	339.224,51	- 535.000	-773.400	-472.000	-759.200	-759.200	-759.200
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	339.224,51	- 535.000	-773.400	-472.000	-759.200	-759.200	-759.200
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücks. int. Leistungsbeziehungen	339.224,51	- 535.000	-773.400	-472.000	-759.200	-759.200	-759.200
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	98.230,00	71.700	98.000	98.000	98.000	98.000	98.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	608.920,50	791.800	779.700	786.400	788.900	788.900	788.900
29	= Ergebnis	- 171.465,99	- 1.255.100	-1.455.100	-1.160.400	-1.450.100	-1.450.100	-1.450.100
30	= Globaler Minderaufwand	0,00	0	0	0	0	0	0
31	= Ergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	- 171.465,99	- 1.255.100	-1.455.100	-1.160.400	-1.450.100	-1.450.100	-1.450.100

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 022421 – Rettungsdienst/Krankentransport

	Ergebnis 2023 in EUR	Ansatz 2024 in EUR	Plan 2025 in EUR	Abweichung 2025 zu 2024 + Verbesserung - Verschlechterung	Plan 2026 in EUR	Abweichung 2026 zu 2025 + Verbesserung - Verschlechterung
Erträge	6.809.368	7.203.900	7.314.800	+110.900	7.446.600	+131.800
Aufwendungen	6.980.834	8.459.000	8.769.900	-310.900	8.607.000	+162.900
Saldo	-171.466	-1.255.100	-1.455.100	-200.000	-1.160.400	+294.700

2025



Das Aufgabenspektrum in diesem Produkt beinhaltet die medizinische Versorgung und Beförderung von Notfallpatienten durch besonders qualifiziertes Personal und Gerät (Notfallrettung) sowie die Beförderung von Nichtnotfallpatienten mit dafür geeigneten Krankentransportwagen unter fachgerechter Betreuung (Krankentransport). Für die innerhalb dieses Produkts erbrachten Leistungen werden, im Sinne einer kostenrechnenden Einrichtung nach dem Kommunalabgabengesetz NRW, Benutzungsgebühren erhoben.

Unterschiede zwischen Haushaltsrecht und Gebührenrecht führen dazu, dass der Teilergebnisplan trotz kostendeckender Gebührenkalkulation nicht zwingend ausgeglichen sein muss, da die Versorgungsaufwendungen für Pensionäre nach Vorgabe des KAG NRW nicht den Gebührenzahlern auferlegt werden dürfen.

Erträge:

Die Erträge im Produkt Rettungsdienst/Krankentransport werden zu über 98 % durch die Benutzungsgebühren erwirtschaftet. Der Ansatz für diese öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte ist um rund 71.000 EUR zu erhöhen.

Die sonstigen Erträge dieses Produkts beinhalten die Internen Leistungsbeziehungen, Kostenerstattung/Kostenumlagen sowie Zuwendungen/allgemeine Umlagen.

In 2025 sind erstmalig Erträge aus Kostenerstattung durch den Kreis Borken in Höhe von 13.000 EUR eingeplant. Mit Wirkung zum 01.04.2024 wurde mit dem Kreis Borken ein öffentlich-rechtlicher Vertrag über die Einrichtung und Aufgabenübernahme für das System „Organisatorische Leitung des Rettungsdienstes (OrgL)“ geschlossen. Für die Übernahme von Bereitschaftsdiensten wird ein Pauschalbetrag in Abhängigkeit von der tatsächlichen Inanspruchnahme gezahlt.

Der Ansatz für die Erträge aus internen Leistungsbeziehungen orientiert sich an den Rechnungsergebnissen aus dem Jahresabschluss 2023 für die Mitfahrt des Rettungsdienst-Personals im Löschzug. Mit einem Plansatz von 98.000 EUR für 2025 werden rund 26.500 EUR an zusätzlichen Erträgen aus internen Leistungsbeziehungen erwartet.

Aufwendungen:

Die Gesamtaufwendungen für den Bereich Rettungsdienst/Krankentransporte betragen in 2025 voraussichtlich 8.769.900 EUR und sind damit im Vergleich zum Vorjahr um 310.900 EUR zu erhöhen.

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen machen zusammengenommen etwa 60 % der Aufwendungen dieses Aufgabenbereiches im FB 24 aus. Während die Personalaufwendungen um 186.200 EUR niedriger angesetzt sind als 2024, steigen die Versorgungsaufwendungen um 200.000 EUR an (Saldo der Verschlechterung Personal-/Versorgungsaufwand = 13.800 EUR).

In diesem Produkt werden ab 2025 neue Aufgabenbereiche zu berücksichtigen sein, die mit entsprechenden Kosten einhergehen. Es handelt sich hierbei um die Aufgabenbereiche „Einführung des Telenotarztsystems“ und „Umstellung des Systems der digitalen Datenerfassung“.

Anfang 2020 hat das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW gemeinsam mit den Verbänden der Krankenkassen der kommunalen Spitzenverbände und den Ärztekammern seinen Willen bekräftigt, eine bedarfsgerechte, qualitativ hochwertige, flächendeckende und wirtschaftliche Einrichtung des Telenotarztes in NRW umzusetzen. Die flächendeckende Einführung des Telenotarztes in NRW ist demnach ein wichtiger und notwendiger Schritt zur Erhöhung des Versorgungsniveaus.

Der Ausbau des TNA-Systems erfolgt in mehreren definierten Umsetzungsstufen. Seit dem 03.06.2024 ist der Probetrieb der TNA-Zentrale in Münster gestartet, bei der vorerst zwölf Rettungswagen aus den teilnehmenden Kreisen und der Stadt Münster mit der Zentrale in Münster verbunden sind. Der Ausbau und Anschluss soll für rund 150 Rettungswagen schrittweise vorgenommen werden, so dass etwa bis Sommer 2025 sämtliche Fahrzeuge rund um die Uhr auf das TNA-System zurückgreifen können sollten.

Das TNA-System stellt ein kostenbildendes Qualitätsmerkmal des Rettungsdienstes dar. Die Kosten der TNA-Zentrale, die dem Kreis Borken als Rettungsdienst-Träger entstehen, werden auf die mittleren und großen kreisangehörigen Städte (hier die Stadt Bocholt als Träger der Rettungswache Bocholt) im Wege einer Anwendung der Leitstellenumlage nach § 14 Abs. 6 S. 1 RettG NRW anteilig umgelegt.

Im Verlauf des Jahres 2025 soll zudem die digitale Einsatzerfassung und Dokumentation im Bereich Rettungsdienst auf ein neues System umgestellt werden. Der Kreis Borken wird wegen aktueller Sicherheitsbedenken das bisherige System umstellen. Auch für den Rettungsdienst der Stadt Bocholt ist die Implementierung im Jahresverlauf 2025 vorgesehen.

Zusammen mit dem Kreis Borken soll ein gemeinsamer Server in Betrieb genommen werden. Hierfür sind Schnittstellen zu vorhandenen Anwendungen einzurichten sowie diverse Module anzubinden (z.B. Reanimationsregister, Infektionsfahrten, ereignisbasierte E-Mails). Weiterhin werden sich Aufwendungen ergeben für Service-/Wartungskosten, Lizenzen u.ä.

An Hardwarekomponenten müssen, nach jetzigem Kenntnisstand, Ipads inklusive notwendigem Zubehör, mobile Kartenleser sowie kompatible Drucker für die Einsatzfahrzeuge angeschafft werden. Diese ersetzen die aktuell im Einsatz befindlichen MDEs (inklusive der damit verbundenen Folgekosten), die dann nicht mehr zur Anschaffung kommen werden.

Die mit diesen neuen Aufgabenfeldern verbundenen Kosten wirken sich sowohl in den konsumtiven Aufwendungen als auch investiven Ausgaben dieses Produkts wie folgt aus:

Einführung Telenotarztssystem:

Kostenbereich	Sachkonto	HH-Jahr 2025	HH-Jahr 2026
Leitstellenumlage an Kreis	022421.523200	80.000 €	80.000 €
Umrüstung/Ausstattung Fahrzeuge	022421.783100.001	60.000 €	0 €
Umrüstung/Ausstattung Geräte RD	022421.783100.006 022421.529100	23.000 € 0 €	0 € 3.000 €
Gesamtkosten zu planen		163.000 €	83.000 €

Umstellung des Systems der digitalen Datenerfassung:

	Gesamt	Anteil BOH	Anteil BOR	
Summe einmalige Kosten brutto	121.742,89 €	27.777,52 €	93.965,37 €	
Summe laufende Kosten brutto	56.056,35 €	11.208,44 €	44.847,91 €	
Summe einmalige optionale Kosten brutto	141.452,61 €	27.846,24 €	113.606,37 €	
Summe optionale lfd. Kosten	20.349,00 €	4.026,96 €	16.322,04 €	
über Leistenumlage (Konto 523200)	Jährlich zu veranschlagen	23.100,00 €	25.000 € für HH 25_26	gerundet
AfA über 5 Jahre (rd. 28.000 €)		5.600,00 €		
Anteil BOH lfd. Kosten		15.500,00 €		
Zinsen		2.000,00 €		
Eigenanschaffung BOH (Maßnahme 006)	Einmalig in 2025	27.900,00 €	30000 € für HH25_26	gerundet

Die erforderlichen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen betragen für das Planjahr 2025 gut 2,15 Mio. EUR (Verschlechterung = 238.200 EUR).

Neu aufzunehmen war ein Planansatz für Erstattungsleistungen an den Kreis Borken für laufende Verwaltungstätigkeiten des Kreises im Zusammenhang mit der Übernahme der vorstehend dargestellten neuen Aufgabenbereiche. Der Ansatz beläuft sich auf 108.500 EUR und ergibt sich wie folgt:

- Anteilige Kosten RD an Service-Wartungsvertrag Kreis für Redundanzstandort Bocholt (3.500 EUR)
- Leitstellenumlage an den Kreis für Telenotarzt (80.000 EUR)
- Leitstellenumlage an den Kreis Borken für neues Einsatzerfassungssystem (25.000 EUR)

In den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind auch die Erstattungsleistungen für die Durchführung qualifizierter Krankentransporte an einen externen Dienstleister enthalten. Zum Zeitpunkt der Planung des Doppelhaushaltes 2025/2026 befindet sich die Neuvergabe dieser Leistungen im Ausschreibungsprozess. Der Planwert des Vorjahres in Höhe von 882.000 EUR wurde zunächst übernommen.

Das Klinikum Westmünsterland wirkt im Kreis Borken durch die Gestellung von Notärzten im Rettungsdienst mit. Für die Gestellung des pro Standort erforderlichen Notarztes erhält das Klinikum eine Vergütung, die auf Grundlage einer Vereinbarung jährlich neu festgesetzt und mit den Krankenkassen abgestimmt wird. Auch diese Vergütung gehört zu den Aufwendungen der Sach- und Dienstleistungen.

Für 2025 wurde nach erfolgter Zustimmung durch den Kostenträger die jährliche Vergütung der Notarztgestellung auf 684.000 EUR festgelegt (Verschlechterung = 72.000 EUR)

Bei den Aufwendungen für die Fahrzeughaltung sind im Rettungsdienst/Krankentransport anhaltend Kostensteigerungen zu verzeichnen, die eine Anhebung der Planwerte für die Jahre 2025 und 2026 erforderlich machen. Der Ansatz für 2025 ist somit um 35.000 EUR auf nunmehr 200.000 EUR erhöht worden.

Ursächlich sind hierfür vorrangig die erforderlichen Ausgaben für Reparaturbedarf und Instandhaltung. Viele der rettungsdienstlichen Fahrzeuge weisen hohe km-Laufleistungen auf, sind jedoch weiterhin im Betrieb zu halten, da bei der Neubeschaffung/Ersatzbeschaffung

trotz rechtzeitiger Ausschreibungen, massive Lieferverzögerungen eintreten. Darüber hinaus sind zusätzliche Kosten für Versicherungsleistungen einzuplanen.

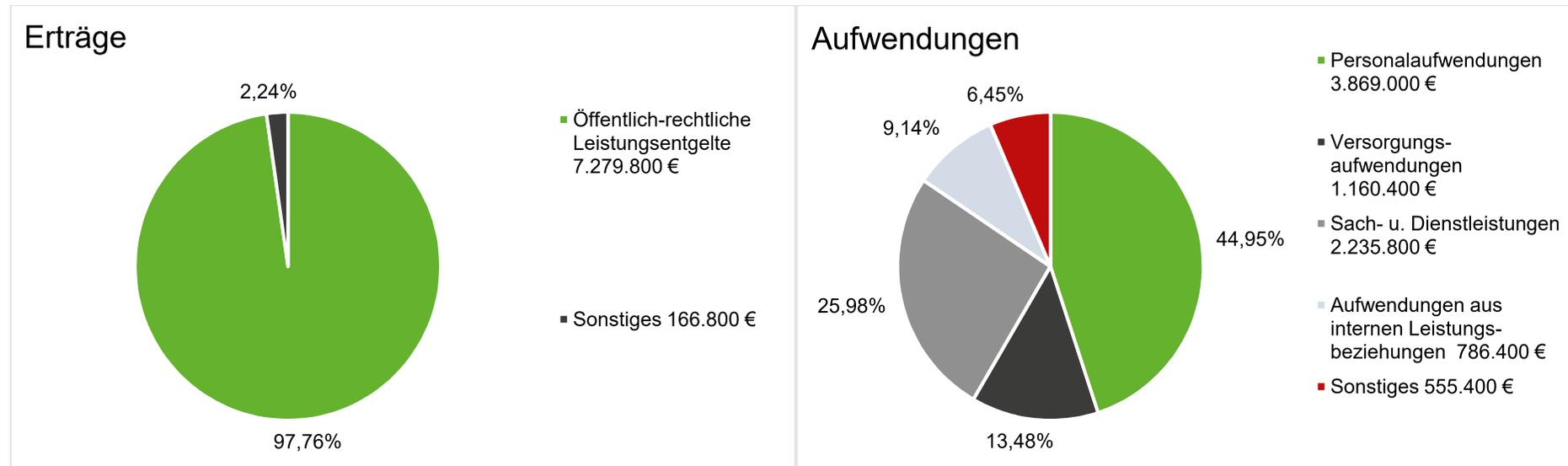
Die Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen beinhalten die Kosten für Service-/Wartungsverträge Lizenzkosten, erforderliche Software-Updates, Reinigungskosten der Dienst- und Schutzkleidung (Anteil RD) sowie andere Dienstleistungsaufwendungen.

Für 2025 ist eine Anpassung erforderlich aufgrund von Preissteigerungen nach Neuvergabe der Reinigungsleistungen für Dienst-/Schutzkleidung sowie erhöhter Kosten bei Wartung-/Lizenzkosten durch Vertragsanpassungen. Zudem entstehen Mehrkosten durch den geplanten Einsatz des neuen digitalen Einsatz erfassung-/Dokumentationssystems. Der Ansatz für die sonstigen Dienstleistungen ist um insgesamt 25.000 EUR gestiegen.

Der Planwert für die Bilanziellen Abschreibungen der Sachanlagen ist gegenüber dem Vorjahr um 59.500 EUR zu erhöhen. Diese Erhöhung ist begründet durch die investiven Anschaffungen im Jahresverlauf 2024 sowie die geplanten investiven Anschaffungen für 2025, die sich durch erhöhte Abschreibungsbeträge auswirken.

Die übrigen sonstigen Aufwendungen innerhalb dieses Produkts verschlechtern sich um etwa 11.500 EUR, werden jedoch durch die Verbesserungen bei den Internen Aufwendungen vollständig kompensiert.

2026



Im Vergleich zum Vorjahr wird sich im Produkt 022411 in 2026 eine Saldoverbesserung in Höhe rund 295.000 EUR ergeben.

Erträge:

Ertragsseitig sind, durch die Anpassung der öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte (Verbesserung = 85.100 EUR) sowie Erträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen (Verbesserung = 49.200 EUR) zusätzliche Erträge in Höhe von 131.800 EUR eingeplant. Die übrigen Erträge in diesem Produkt bleiben auf Vorjahresniveau.

Aufwendungen:

Auch bei den Aufwendungen ist in 2026 von einer Gesamtverbesserung von gegenwärtig etwa 160.000 EUR auszugehen.

Hierzu tragen ausschließlich die deutlich reduzierten Versorgungsaufwendungen bei, die in 2026 gut 1,16 Mio. EUR ausmachen (Verbesserung = 295.000 EUR).

Auf Budgetebene sind für 2026 gegenüber den Vorjahreswerten Mehrbedarfe erforderlich, die sich insgesamt auf 135.000 EUR belaufen.

Ein Mehrbedarf in Höhe von 79.400 EUR wird sich bei den sonstigen Sach- und Dienstleistungsaufwendungen ergeben. Im Zusammenhang mit der Gestellung des Notarztes durch das Klinikum Westmünsterland für den Standort Bocholt kann die jährliche Vergütung für 2026 erst

im Jahresverlauf 2025 verlässlich ermittelt werden. Der Planansatz für 2026 ist somit unter Bezug auf die erwartbaren Steigerungen der Vorjahre als Schätzung mit 754.000 EUR zu veranschlagen, was einer Verschlechterung des Planwertes um 70.000 EUR entspricht.

Daneben ist mit Steigerungen bei den Bewirtschaftungskosten für die GWB (Verschlechterung = 3.400 EUR) sowie den Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen (Verschlechterung = 6.000 EUR) zu planen.

Der Planwert für die Bilanziellen Abschreibungen der Sachanlagen ist gegenüber dem Vorjahr 2025 um 9.700 EUR zu erhöhen.

Bei den sonstigen Aufwendungen wird sich ein Gesamtmehrbedarf von rund 32.000 EUR ergeben.

Als sonstige Aufwendungen sind in 2026 auch erstmalig anteilige Miet-/Bewirtschaftungskosten für die geplante neue Feuer- und Rettungswache Stenern berücksichtigt. Für einen Zeitraum vom 01.10.2026 – 31.12.2026 sind für den Bereich, der auf die Rettungswache entfällt, Kosten in Höhe von 28.500 EUR eingestellt. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Doppelhaushaltes 2025/2026 gibt es diesbezüglich noch weiteren Abstimmungsbedarf, so dass ggf. eine Anpassung im laufenden Haushaltsjahr 2026 erforderlich sein wird.

Hinzu kommt ein Mehrbedarf für die Mieten/Pachten, die an die GWB zu zahlen sind (Verschlechterung = 3.700 EUR).

Die Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen sind, mit einer Verschlechterung von 9.200 EUR, leicht ansteigend. Abgebildet werden hier die insbesondere die Leistungen des Produkts Rettungsdienst/Krankentransporte an die beiden Produkte Gefahrenabwehr/-vorbeugung und Feuerwehr- und Rettungsdienstakademie/FRB.

Der Ansatz für die Mitfahrt des Brandschutzpersonals im RD orientiert sich an den Rechnungsergebnissen aus dem Jahresabschluss 2023. Für 2026 wird mit Aufwendungen in Höhe von 375.500 EUR gerechnet.

Ein wesentlicher Bestandteil der Internen Aufwendungen sind zudem die Aufwendungen an die FRB für die Aus- und Fortbildungsbedarfe. Die Mitarbeiter/innen des Rettungsdienstes werden in einem kontinuierlichen Prozess über mehrere Jahre in Absprache mit den Krankenkassen zum Notfallsanitäter -der höchsten Qualifikationsebene des nichtärztlichen Personals im Rettungsdienst- ausgebildet. Durch die eigene Rettungsdienstschule an der Kaiser-Wilhelm-Str. ist dies unter Einsparung von Reise- und Unterbringungskosten relativ ökonomisch möglich.

Des Weiteren besteht die gesetzliche Verpflichtung, dass sich das Personal des Rettungsdienstes jährlich einer fachbezogenen Fortbildung unterzieht.

Schließlich beinhalten die Internen Aufwendungen noch die Leistungen, die städtische Fachbereich für die kostenrechnende Einrichtung erbringen und die über die Verwaltungskostenerstattungen verrechnet werden. Für 2026 sind diese ansteigend, so dass sich für die gesamten Internen Aufwendungen der oben benannte Mehrbedarf ergibt.

Teil Finanzplan (Investitionen)

022421 Rettungsdienst/ Krankentransport - Teilhaushalt: 24 - 24 - Feuerwehr

Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2023 EUR	2024 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2027 EUR	2028 EUR	2029 EUR
		1	2	3	4	5	6	7
	Einzahlungen							
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	24.056,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	Summe der investiven Einzahlungen	24.056,00	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen							
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	585.868,36	1.048.300	401.500	376.700	267.000	439.000	1.016.000
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	125.000,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	Summe der investiven Auszahlungen	710.868,36	1.048.300	401.500	376.700	267.000	439.000	1.016.000
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahl./Auszahl)	- 686.812,36	- 1.048.300	-401.500	-376.700	-267.000	-439.000	-1.016.000

Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Ansatz	Ansatz	VE	Ansatz	VE	Planung	Planung	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
						2024 EUR	2025 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2026 EUR	2027 EUR	2028 EUR	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Produkt: 02.2421-Rettungsdienst/ Krankentransport - Teilhaushalt: 24 - 24 - Feuerwehr													
Maßnahme: 001-Beschaffung von Einsatzfahrzeugen													
9	Auszahlungen für Erwerb von bew. Anlagevermögen	3.015.444	512.444	674.126	512.444,46	824.000	159.000	224.000	224.000	0	125.000	297.000	0
14	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-3.015.444	-512.444	-674.126	- 512.444,46	- 824.000	-159.000	-224.000	-224.000	0	-125.000	-297.000	0

Investitionsmaßnahmen

022421 001 Beschaffung von Einsatzfahrzeugen								
Information	Einsatzfahrzeuge RD/KT		2025	2026	2027	2028	2029	
	RTW 1	(RTW 20 BOH F 2045)	Kosten Umrüstung TNA-Komponenten RTW 1	15.000 €				
	RTW 1	(RTW 20 BOH F 2045)	Fahrgestell			99.000 €		
	RTW 1	(RTW 20 BOH F 2045)	Kofferausbau				205.000 €	
	RTW 1	(RTW 20 BOH F 2045)	Fahrtrage				80.000 €	
	RTW 2	(RTW 22 BOH F 2042)	Fahrgestell	99.000 €				
	RTW 2	(RTW 22 BOH F 2042)	Kofferausbau		125.000 €			
	RTW 2	(RTW 22 BOH F 2042)	Kosten Umrüstung TNA-Komponenten RTW 2	15.000 €				
	RTW 2	(RTW 22 BOH F 2042)	Fahrgestell				99.000 €	
	RTW 3	(RTW 24 BOH F 2043)	Fahrgestell		99.000 €			
	RTW 3	(RTW 24 BOH F 2043)	Kofferausbau			125.000 €		
	RTW 4	(RTW 17/2 BOH F 2044)	Kosten Umrüstung TNA-Komponenten RTW 4	15.000 €				
	RTW 4	(RTW 17/2 BOH F 2044)	Fahrgestell			99.000 €		
	RTW 4	(RTW 17/2 BOH F 2044)	Kofferausbau				125.000 €	
	RTW 5	(RTW-V BOH F XXXX)	Kosten Umrüstung TNA-Komponenten RTW 5	15.000 €				
	RTW 5	(RTW-V BOH F XXXX)	Fahrgestell			99.000 €		
	RTW 5	(RTW-V BOH F XXXX)	Kofferausbau				125.000 €	
	KTW 17	BOH F 2048	Fahrgestell				80.000 €	
	KTW 19/1	BOH F 2047	Fahrgestell				80.000 €	
	KTW 19/2	BOH F 2046	Fahrgestell				80.000 €	
	Summen			159.000 €	224.000 €	125.000 €	297.000 €	874.000 €
	Fahrzeuge RD auf Maßnahmenliste							
	NEF 2	BOH F 2041	Neuanschaffung			180.000 €		
Art der Aufgabe (freiwillig, pflichtig, Pflichtaufgabe mit erhöhtem Standard)	pflichtig							
Die vorgenannte Maßnahme trägt zur Erreichung folgender Nachhaltigkeitsziele (SDGs) bei:	Gesundheit und Wohlergehen Industrie, Innovation und Infrastruktur							
Die folgenden Unterziele der SDGs sind betroffen:	3.4, 3.6, 3.8 9.1							

Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	VE 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
Produkt: 02.2421-Rettungsdienst/ Krankentransport - Teilhaushalt: 24 - 24 - Feuerwehr													
Maßnahme: 002-Beschaffung von Geräten / Vermögensgegenständen													
9	Auszahlungen für Erwerb von bew. Anlagevermögen	608.175	11.775	21.303	11.774,99	149.300	119.000	8.100	88.100	0	80.000	80.000	0
14	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-608.175	-11.775	-21.303	- 11.774,99	- 149.300	-119.000	-8.100	-88.100	0	-80.000	-80.000	0

Investitionsmaßnahmen

022421 002 Beschaffung von Geräten / Vermögensgegenständen

Investitionsmaßnahmen

Information	<p>Die Ausrüstung für den Rettungsdienst und die Krankentransporte umfasst die speziellen Gerätschaften/Vermögensgegenstände, die für die Aufgabenerfüllung notwendig sind. Der Bedarf der jeweils erforderlichen Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände entsteht in der Regel unterjährig und ist somit nicht vollständig vorab planbar.</p> <p>Die Kosten für die Beschaffung von Geräten für den rettungsdienstlichen Bedarf belaufen sich in 2025 gemäß Vorplanung auf 119.000 EUR. Für 2026 und Folgejahre sind für die Ausrüstungsgegenstände nach jetziger Vorplanung jeweils 80.000 EUR erforderlich. In 2026 sind darüber hinaus zusätzlich noch 8.100 EUR für die Anschaffung einer On-Board-Unit im Zusammenhang mit der neuen Feuer- und Rettungswache Stenern erforderlich. Diese Mittel waren ursprünglich für 2024 eingeplant und sind neu zu veranschlagen.</p> <p>Nachfolgend sind die notwendigen Ausrüstungs-/Vermögensgegenstände für die Planjahre 2025 und 2026 aufgeführt:</p>																																																										
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Betreff</th> <th>Planansatz 2025</th> <th>Planansatz 2026</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>MP Feuer (Scanner, Ersatzakku); Anteil RD 50%</td> <td>1.500 €</td> <td>0 €</td> </tr> <tr> <td>Kopfteilverlängerung für Stryker-Tragen // Ausstattung neue Trage</td> <td>2.700 €</td> <td>0 €</td> </tr> <tr> <td>Normschiene // Ausstattung neue Tragen</td> <td>2.400 €</td> <td>0 €</td> </tr> <tr> <td>Rollboards / Ersatzbeschaffungen</td> <td>1.100 €</td> <td>1.100 €</td> </tr> <tr> <td>CombiCarrier / Ersatz für Verlust & Beschädigung</td> <td>2.900 €</td> <td>2.900 €</td> </tr> <tr> <td>Vakuummattmatratze / Ersatz für Verlust & Beschädigung</td> <td>3.700 €</td> <td>3.700 €</td> </tr> <tr> <td>Raupensystem für KTW-Tragestühle Fa. Stollenwerk 3x</td> <td>28.000 €</td> <td>0 €</td> </tr> <tr> <td>Tragesessel KTW, Ersatz nach Abschreibung</td> <td>7.900 €</td> <td>0 €</td> </tr> <tr> <td>Rucksäcke RTW "rot"</td> <td>12.500 €</td> <td>7.500 €</td> </tr> <tr> <td>Rucksäcke RTW "blau"</td> <td>15.000 €</td> <td>0 €</td> </tr> <tr> <td>Rucksäcke KTW "FiRe"</td> <td>6.000 €</td> <td>0 €</td> </tr> <tr> <td>Rucksacksystem "Praxisanleitung"</td> <td>5.000 €</td> <td>0 €</td> </tr> <tr> <td>Spritzenpumpe Braun Space</td> <td>4.000 €</td> <td>4.000 €</td> </tr> <tr> <td>Absaugpumpe "AccuVac"</td> <td>1.200 €</td> <td>1.200 €</td> </tr> <tr> <td>Tragestuhl Stryker f. 2044 + 1x Ersatz</td> <td>10.000 €</td> <td>0 €</td> </tr> <tr> <td>Beatmungsgeräte / Neubeschaffung Modellwechsel</td> <td>40.000 €</td> <td>40.000 €</td> </tr> <tr> <td>AED ZOLL pro // Neubeschaffung nach Abschreibung</td> <td>4.200 €</td> <td>0 €</td> </tr> <tr> <td>Sonographie RTW 1 - 4</td> <td>40.000 €</td> <td>0 €</td> </tr> </tbody> </table>			Betreff	Planansatz 2025	Planansatz 2026	MP Feuer (Scanner, Ersatzakku); Anteil RD 50%	1.500 €	0 €	Kopfteilverlängerung für Stryker-Tragen // Ausstattung neue Trage	2.700 €	0 €	Normschiene // Ausstattung neue Tragen	2.400 €	0 €	Rollboards / Ersatzbeschaffungen	1.100 €	1.100 €	CombiCarrier / Ersatz für Verlust & Beschädigung	2.900 €	2.900 €	Vakuummattmatratze / Ersatz für Verlust & Beschädigung	3.700 €	3.700 €	Raupensystem für KTW-Tragestühle Fa. Stollenwerk 3x	28.000 €	0 €	Tragesessel KTW, Ersatz nach Abschreibung	7.900 €	0 €	Rucksäcke RTW "rot"	12.500 €	7.500 €	Rucksäcke RTW "blau"	15.000 €	0 €	Rucksäcke KTW "FiRe"	6.000 €	0 €	Rucksacksystem "Praxisanleitung"	5.000 €	0 €	Spritzenpumpe Braun Space	4.000 €	4.000 €	Absaugpumpe "AccuVac"	1.200 €	1.200 €	Tragestuhl Stryker f. 2044 + 1x Ersatz	10.000 €	0 €	Beatmungsgeräte / Neubeschaffung Modellwechsel	40.000 €	40.000 €	AED ZOLL pro // Neubeschaffung nach Abschreibung	4.200 €	0 €	Sonographie RTW 1 - 4	40.000 €
Betreff	Planansatz 2025	Planansatz 2026																																																									
MP Feuer (Scanner, Ersatzakku); Anteil RD 50%	1.500 €	0 €																																																									
Kopfteilverlängerung für Stryker-Tragen // Ausstattung neue Trage	2.700 €	0 €																																																									
Normschiene // Ausstattung neue Tragen	2.400 €	0 €																																																									
Rollboards / Ersatzbeschaffungen	1.100 €	1.100 €																																																									
CombiCarrier / Ersatz für Verlust & Beschädigung	2.900 €	2.900 €																																																									
Vakuummattmatratze / Ersatz für Verlust & Beschädigung	3.700 €	3.700 €																																																									
Raupensystem für KTW-Tragestühle Fa. Stollenwerk 3x	28.000 €	0 €																																																									
Tragesessel KTW, Ersatz nach Abschreibung	7.900 €	0 €																																																									
Rucksäcke RTW "rot"	12.500 €	7.500 €																																																									
Rucksäcke RTW "blau"	15.000 €	0 €																																																									
Rucksäcke KTW "FiRe"	6.000 €	0 €																																																									
Rucksacksystem "Praxisanleitung"	5.000 €	0 €																																																									
Spritzenpumpe Braun Space	4.000 €	4.000 €																																																									
Absaugpumpe "AccuVac"	1.200 €	1.200 €																																																									
Tragestuhl Stryker f. 2044 + 1x Ersatz	10.000 €	0 €																																																									
Beatmungsgeräte / Neubeschaffung Modellwechsel	40.000 €	40.000 €																																																									
AED ZOLL pro // Neubeschaffung nach Abschreibung	4.200 €	0 €																																																									
Sonographie RTW 1 - 4	40.000 €	0 €																																																									

Investitionsmaßnahmen

Betreff	Planansatz 2025	Planansatz 2026
mobile BGA für NEF	0 €	3.600 €
On-Board-Units Stenern Anteil RD	0 €	8.100 €
Diverse Ersatz-/Ergänzungsanschaffungen	0 €	9.000 €
Rollbord-Auszug // Ausstattung neue Tragen	900 €	0 €
Halterung Patientenbox C3 - Stryker	2.200 €	750 €
Stativ für Stryker-Tragen // Ausstattung neue Tragen	1.600 €	850 €
Normschieneadapter für Patientenboxhalterung // Ausstattung n	600 €	350 €
Intraossär Trainings-Kit	800 €	0 €
Medienwagen Praxisanleitung für Wachausbildung, Schulungen etc	900 €	0 €
Ohrthermometer // Ersatz bei Defekt oder Verlust	1.100 €	1.100 €
BZ - Messgeräte	800 €	750 €
Lautsprecher, Display, Lanfeplattform für Drohne dji M300 RTK		
Anteil RD	1.500 €	2.000 €
Faustmikrofone 8 Stück Anteil RD 30%	1.000 €	1.200 €
Über die Maßnahmenliste sind für das Jahr 2025 weitere 80.000 EUR bereitzustellen (Anschaffung von Beatmungsgeräten nach Modellwechsel sowie Ausstattung der RTW 1-4 mit Sonographie).		
Art der Aufgabe (freiwillig, pflichtig, Pflichtaufgabe mit erhöhtem Standard)	pflichtig	
Die vorgenannte Maßnahme trägt zur Erreichung folgender Nachhaltigkeitsziele (SDGs) bei:	Gesundheit und Wohlergehen Industrie, Innovation und Infrastruktur	

Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Ansatz	Ansatz	VE	Ansatz	VE	Planung	Planung	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
						2024 EUR	2025 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2026 EUR	2027 EUR	2028 EUR	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Produkt: 02.2421-Rettungsdienst/ Krankentransport - Teilhaushalt: 24 - 24 - Feuerwehr													
Maßnahme: 004-Verkauf von Anlagevermögen													
2	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	24.056	24.056	0	24.056,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	24.056	24.056	0	24.056,00	0							

Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	VE 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
Produkt: 02.2421-Rettungsdienst/ Krankentransport - Teilhaushalt: 24 - 24 - Feuerwehr													
Maßnahme: 005-Funkausstattung													
9	Auszahlungen für Erwerb von bew. Anlagevermögen	37.547	7.547	0	7.546,82	5.000	5.000	0	5.000	0	5.000	5.000	0
14	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-37.547	-7.547	0	- 7.546,82	- 5.000	-5.000	0	-5.000	0	-5.000	-5.000	0

022421 005 Funkausstattung	
Information	In 2025 sind Kosten für Ergänzung/Ersatz der Funkausstattung insgesamt 5.000 EUR vorgesehen.
Art der Aufgabe (freiwillig, pflichtig, Pflichtaufgabe mit erhöhtem Standard)	pflichtig
Die vorgenannte Maßnahme trägt zur Erreichung folgender Nachhaltigkeitsziele (SDGs) bei:	Gesundheit und Wohlergehen Industrie, Innovation und Infrastruktur

Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	VE 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
Produkt: 02.2421-Rettungsdienst/ Krankentransport - Teilhaushalt: 24 - 24 - Feuerwehr													
Maßnahme: 006-Mobile Datenerfassung													
9	Auszahlungen für Erwerb von bew. Anlagevermögen	142.265	7.765	13.491	7.764,76	17.000	65.500	0	13.000	0	13.000	13.000	0
14	Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-142.265	-7.765	-13.491	-7.764,76	-17.000	-65.500	0	-13.000	0	-13.000	-13.000	0

022421 006 Mobile Datenerfassung																
Information	<p>Mit der geplanten Etablierung des Telenotarztsystem sowie der erforderlichen Umstellung der digitalen Einsatzdokumentation sind für 2025 bei dem Konto 022421.783100.006 zusätzliche investive Aufwendungen erforderlich. Im Detail sind folgende Bedarfe für den Zeitraum 2025 und 2026 gegeben:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Betreff</th> <th>Planansatz 2025</th> <th>Planansatz 2026</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Neanschaffung/Ergänzung MDE</td> <td>10.000 €</td> <td>10.000 €</td> </tr> <tr> <td>Umrüstung/Ausstattung Geräte RD (WLAN-Nachrüstung/Bluetooth-Schnittstellen, Lizenzen Anschaffung)</td> <td>23.000 €</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Umstellung digitale Einsatz erfassung und Dokumentation</td> <td>30.000 €</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Sonstiges Zubehör für MDE</td> <td>2.500 €</td> <td>3.000 €</td> </tr> </tbody> </table>	Betreff	Planansatz 2025	Planansatz 2026	Neanschaffung/Ergänzung MDE	10.000 €	10.000 €	Umrüstung/Ausstattung Geräte RD (WLAN-Nachrüstung/Bluetooth-Schnittstellen, Lizenzen Anschaffung)	23.000 €		Umstellung digitale Einsatz erfassung und Dokumentation	30.000 €		Sonstiges Zubehör für MDE	2.500 €	3.000 €
Betreff	Planansatz 2025	Planansatz 2026														
Neanschaffung/Ergänzung MDE	10.000 €	10.000 €														
Umrüstung/Ausstattung Geräte RD (WLAN-Nachrüstung/Bluetooth-Schnittstellen, Lizenzen Anschaffung)	23.000 €															
Umstellung digitale Einsatz erfassung und Dokumentation	30.000 €															
Sonstiges Zubehör für MDE	2.500 €	3.000 €														
Art der Aufgabe (freiwillig, pflichtig, Pflichtaufgabe mit erhöhtem Standard)	pflichtig															
Die vorgenannte Maßnahme trägt zur Erreichung folgender Nachhaltigkeitsziele (SDGs) bei:	Gesundheit und Wohlergehen Industrie, Innovation und Infrastruktur															
Die folgenden Unterziele der SDGs sind betroffen:	3.4, 3.6, 3.8 9.1															

Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	VE 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
Produkt: 02.2421-Rettungsdienst/ Krankentransport - Teilhaushalt: 24 - 24 - Feuerwehr													
Maßnahme: 007-Statistikmodul Rettungsdienst													
9	Auszahlungen für Erwerb von bew. Anlagevermögen	9.999	9.999	0	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-9.999	-9.999	0	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	VE 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
Produkt: 02.2421-Rettungsdienst/ Krankentransport - Teilhaushalt: 24 - 24 - Feuerwehr													
Maßnahme: 010-Erweiterung Software Celios													
9	Auszahlungen für Erwerb von bew. Anlagevermögen	32.915	32.915	0	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-32.915	-32.915	0	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0

022421 010 Erweiterung Software Celios	
Information	

Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	VE 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
Produkt: 02.2421-Rettungsdienst/ Krankentransport - Teilhaushalt: 24 - 24 - Feuerwehr													
Maßnahme: 011-Fernmeldetechnik													
9	Auszahlungen für Erwerb von bew. Anlagevermögen	21.796	3.796	0	3.795,64	3.000	3.000	0	3.000	0	3.000	3.000	0
14	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-21.796	-3.796	0	- 3.795,64	- 3.000	-3.000	0	-3.000	0	-3.000	-3.000	0

022421 011 Fernmeldetechnik	
Information	Für die Ersatz-/Ergänzungsanschaffungen der Fernmeldetechnik ist 2025 ff ein Gesamtbetrag von 3.000 EUR vorgesehen.
Art der Aufgabe (freiwillig, pflichtig, Pflichtaufgabe mit erhöhtem Standard)	pflichtig
Die vorgenannte Maßnahme trägt zur Erreichung folgender Nachhaltigkeitsziele (SDGs) bei:	Gesundheit und Wohlergehen Industrie, Innovation und Infrastruktur

Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	VE 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
Produkt: 02.2421-Rettungsdienst/ Krankentransport - Teilhaushalt: 24 - 24 - Feuerwehr													
Maßnahme: 012-Erweiterung Software CEVAS													
9	Auszahlungen für Erwerb von bew. Anlagevermögen	8.068	8.068	0	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-8.068	-8.068	0	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	VE 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
Produkt: 02.2421-Rettungsdienst/ Krankentransport - Teilhaushalt: 24 - 24 - Feuerwehr													
Maßnahme: 013-Erweiterung luK-Technik													
9	Auszahlungen für Erwerb von bew. Anlagevermögen	71.248	58.248	6.530	7.618,61	5.000	2.000	0	1.500	0	1.500	1.500	0
14	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-71.248	-58.248	-6.530	- 7.618,61	- 5.000	-2.000	0	-1.500	0	-1.500	-1.500	0

022421 013 Erweiterung luK-Technik	
Information	Im Zusammenhang mit erforderlichen Digitalisierungsmaßnahmen und aufgrund gesetzlicher Vorgaben ist die Ersatz- und Neubeschaffung weiterer digitaler Meldeempfänger inkl. Verschlüsselung und notwendigem Zubehör erforderlich.
Art der Aufgabe (freiwillig, pflichtig, Pflichtaufgabe mit erhöhtem Standard)	pflichtig
Die vorgenannte Maßnahme trägt zur Erreichung folgender Nachhaltigkeitsziele (SDGs) bei:	Gesundheit und Wohlergehen Industrie, Innovation und Infrastruktur

Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Ansatz		VE		Planung		Finanzbedarf weitere Jahre EUR	
						2024 EUR	2025 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2026 EUR	2027 EUR		2028 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Produkt: 02.2421-Rettungsdienst/ Krankentransport - Teilhaushalt: 24 - 24 - Feuerwehr													
Maßnahme: 014-Medientechnik													
9	Auszahlungen für Erwerb von bew. Anlagevermögen	1.300	1.300	0	1.300,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-1.300	-1.300	0	- 1.300,00	0	0						

Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Ansatz		VE		Planung		Finanzbedarf weitere Jahre EUR	
						2024 EUR	2025 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2026 EUR	2027 EUR		2028 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Produkt: 02.2421-Rettungsdienst/ Krankentransport - Teilhaushalt: 24 - 24 - Feuerwehr													
Maßnahme: 015-CEUS Rettungsdienst													
9	Auszahlungen für Erwerb von bew. Anlagevermögen	48.872	48.872	7.738	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-48.872	-48.872	-7.738	0,00	0	0						

Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	VE 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
Produkt: 02.2421-Rettungsdienst/ Krankentransport - Teilhaushalt: 24 - 24 - Feuerwehr													
Maßnahme: 016-Beschaffung von Dienst- und Schutzkleidung													
9	Auszahlungen für Erwerb von bew. Anlagevermögen	274.575	33.575	6.534	33.575,22	45.000	38.000	0	39.500	0	39.500	39.500	0
14	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-274.575	-33.575	-6.534	- 33.575,22	- 45.000	-38.000	0	-39.500	0	-39.500	-39.500	0

022421 016 Beschaffung von Dienst- und Schutzkleidung			
Information		2025	2026
	Neueinstellungen RD / NFS Azubi	8.000 EUR	8.500 EUR
	Rettungsdienstbekleidung laufende	30.000 EUR	31.000 EUR
Art der Aufgabe (freiwillig, pflichtig, Pflichtaufgabe mit erhöhtem Standard)	pflichtig		
Die vorgenannte Maßnahme trägt zur Erreichung folgender Nachhaltigkeitsziele (SDGs) bei:	Gesundheit und Wohlergehen Industrie, Innovation und Infrastruktur		

Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Ansatz	Ansatz	VE	Ansatz	VE	Planung	Planung	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
						2024 EUR	2025 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2026 EUR	2027 EUR	2028 EUR	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Produkt: 02.2421-Rettungsdienst/ Krankentransport - Teilhaushalt: 24 - 24 - Feuerwehr													
Maßnahme: 017-Verwaltungssoftware 24													
9	Auszahlungen für Erwerb von bew. Anlagevermögen	48	48	0	47,86	0	0	0	0	0	0	0	0
14	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-48	-48	0	- 47,86	0							

Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Ansatz		VE		Planung		Finanzbedarf weitere Jahre EUR	
						2024 EUR	2025 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2026 EUR	2027 EUR		2028 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Produkt: 02.2421-Rettungsdienst/ Krankentransport - Teilhaushalt: 24 - 24 - Feuerwehr													
Maßnahme: 018-Plandrucker DIN A 0													
9	Auszahlungen für Erwerb von bew. Anlagevermögen	5.200	5.200	0	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-5.200	-5.200	0	0,00	0	0						

Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	VE 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
Produkt: 02.2421-Rettungsdienst/ Krankentransport - Teilhaushalt: 24 - 24 - Feuerwehr													
Maßnahme: 020-Erneuerung Leitstellentechnik / Systemausstattung Bocholt													
9	Auszahlungen für Erwerb von bew. Anlagevermögen	49.800	37.200	0	0,00	0	10.000	0	2.600	0	0	0	0
14	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-49.800	-37.200	0	0,00	0	-10.000	0	-2.600	0	0	0	0

022421 020 Erneuerung Leitstellentechnik / Systemausstattung Bocholt

Information	<p>Investive Maßnahmen im Zusammenhang mit Erneuerung/Ausstattung Leitstellentechnik</p> <p>Bediepanele zum Ansteuern einzelner Räume und Anzeigegeräte 2.500 EUR in 2025 und 2.600 EUR in 2026</p> <p>Austausch/Anpassung der Tische EZ, Anteil 50 % 7.500 EUR in 2025</p>
-------------	---

Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	VE 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
Produkt: 02.2421-Rettungsdienst/ Krankentransport - Teilhaushalt: 24 - 24 - Feuerwehr													
Maßnahme: 021-Förderung Skills Lab													
11	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	125.000	125.000	0	125.000,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-125.000	-125.000	0	- 125.000,00	0	0	0	0	0	0	0	0

022421 021 Förderung Skills Lab	
Information	
Art der Aufgabe (freiwillig, pflichtig, Pflichtaufgabe mit erhöhtem Standard)	freiwillig
Die vorgenannte Maßnahme trägt zur Erreichung folgender Nachhaltigkeitsziele (SDGs) bei:	Gesundheit und Wohlergehen Industrie, Innovation und Infrastruktur

Kennzahlen zu 02.2421 Rettungsdienst/ Krankentransport

Grund/Kennzahl	Beschreibung/Ziele	2022	2023	2024	2025	2026
Personal Gesamt	Anzahl Stellen Gesamt	47,65 Stellen	47,65 Stellen	50,50 Stellen	49,24 Stellen	49,24 Stellen
Höherer Dienst	Anzahl Stellen Höherer Dienst	0,60 Stellen				
Gehobener Dienst	Anzahl Stellen gehobener Dienst	1,50 Stellen	1,50 Stellen	2,00 Stellen	3,14 Stellen	3,14 Stellen
Mittlerer Dienst	Anzahl Stellen mittlerer Dienst	45,55 Stellen	45,55 Stellen	47,90 Stellen	45,50 Stellen	45,50 Stellen
Rettungstransporte	Rettungstransporte	5.800 Anzahl	5.800 Anzahl	5.500 Anzahl	7.000 Anzahl	5.500 Anzahl
Notarzteinsätze	Notarzteinsätze	1.600 Anzahl	1.600 Anzahl	1.800 Anzahl	1.700 Anzahl	1.800 Anzahl
Krankentransporte	Krankentransporte	5.800 Anzahl	5.800 Anzahl	6.800 Anzahl	4.800 Anzahl	6.800 Anzahl
Fehleinsätze	Fehleinsätze gesamt	1.150 Anzahl	1.150 Anzahl	2.100 Anzahl	1.200 Anzahl	2.100 Anzahl
Fahrzeuge	Fahrzeuge	8 Anzahl	8 Anzahl	8 Anzahl	9 Anzahl	8 Anzahl
Erreichungsgrad bis 12 Min.	Erreichungsgrad bis 12 Minuten	90 %	90 %	90 %	90 %	90 %
Prakt. Ausbildung von Notfalls	Praktische Ausbildung von Notfallsanitätern	9 Anzahl				

Teilergebnisplan

02.2431 Feuerwehr- und Rettungsdienstakademie - Teilhaushalt: 24 - 24 - Feuerwehr

Produkt 02.2431 Feuerwehr- und Rettungsdienstakademie

Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung

Kurzbeschreibung	<p>Die Feuerwehr- und Rettungsdienstakademie Bocholt (FRB) ist das Ausbildungszentrum vieler Feuerwehren und Hilfsorganisationen im Münsterland, Ruhrgebiet und am Niederrhein. Das Dozententeam der Feuerweherschule und die staatlich anerkannte Berufsfachschule für den Rettungsdienst garantieren eine hoch qualifizierte Aus-, Fort- und Weiterbildung im Brandschutz und im Rettungsdienst.</p> <p>Das Team für die rettungsdienstliche Ausbildung besteht aus Notärzten, Lehrrettungsassistenten, pädagogischen Mitarbeitern der Zentralschule für Gesundheitsberufe Bocholt/Borken, Dozenten für den Rettungsdienst sowie Fachreferenten verschiedener Fachrichtungen.</p> <p>Für die brandschutztechnische Ausbildung stehen Referenten des höheren, gehobenen und mittleren feuerwehrtechnischen Dienst zur Verfügung. Alle Dozenten verfügen über eine langjährige Berufserfahrung sowie Erfahrung in der Aus- und Fortbildung von Brandschutzpersonal.</p> <p>Das Lehrgangsangebot der FRB orientiert sich an den gesetzlichen Vorgaben. Individuell zugeschnitten auf den Ausbildungsbedarf der entsendenden Dienststellen und übrigen Kunden wird ein breit gefächertes Angebot sowohl im Bereich der feuerwehrtechnischen und rettungsdienstlichen Grundausbildung als auch der Führungs- und Leitungskräftausbildung geboten.</p> <p>Durch die Zertifizierung als Ausbildungsstätte fördert die Akademie eine international anerkannte und strukturierte Ausbildung des Rettungsdienstpersonals.</p>
Auftragsgrundlage	FSHG, APrVO Feu, RettAssG, APrVO RettAssG, NotSanG, APrVO NotSanG, RettG NW
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none"> - Auszubildende zur Rettungssanitäterin / zum Rettungssanitäter. - Auszubildende für den Beruf der Rettungsassistentin / des Rettungsassistenten. - Auszubildende (auch Schulabgänger) mit mittlerem Bildungsabschluss für den Beruf der Notfallsanitäterin / des Notfallsanitäters. - Auszubildende für den Beruf der Brandmeisterin / des Brandmeisters. - Externe Feuerwehren und Rettungsdienste für alle angebotenen Ausbildungsgänge der Feuerwehr- und Rettungsdienstakademie Bocholt als Ausbildungsträger. - Selbstzahler für die angebotenen Ausbildungsgänge.
Ziele	<p>Strategisch: Sicherstellung der Aus- und Fortbildung in der Feuerwehr Bocholt zur Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen sowohl für den Bereich der Feuerwehr, als auch für den Bereich des Rettungsdienstes. Das Ausbildungsangebot richtet sich gegen Kostenerstattung auch an externe Teilnehmer.</p> <p>Operativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Basistraining - Erhalt der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten durch ständige Aus- und Fortbildung - Erweiterung der Leistungsfähigkeit und der Kompetenz der Mitarbeiter - Personalentwicklung - Qualitätssicherung - Ausnutzung von Synergieeffekten im Hinblick auf die Einbindung der Ausbildung in den regulären Dienstbetrieb - Anbieter für externe Teilnehmer
Verantwortlich	FB 24

Teilergebnisplan

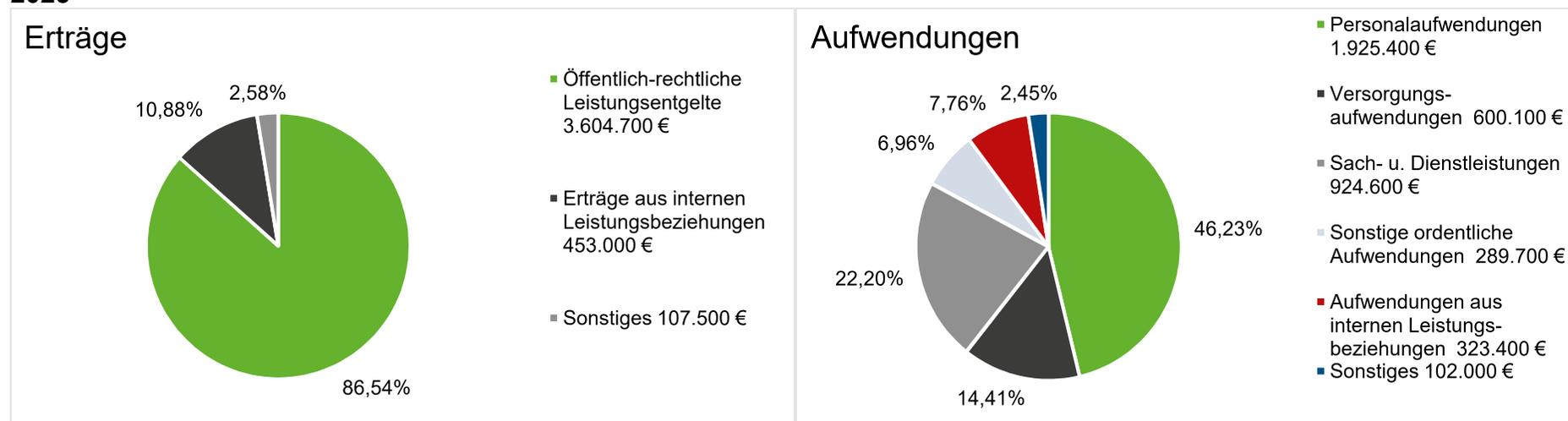
02.2431 Feuerwehr- und Rettungsdienstakademie - Teilhaushalt: 24 - 24 - Feuerwehr

Nr.	Ergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2023 EUR	2024 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2027 EUR	2028 EUR	2029 EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	21.376,11	15.300	16.600	16.600	16.600	16.600	16.600
3	+ Transferleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.858.368,11	3.242.800	3.604.700	3.618.700	3.724.000	3.727.300	3.730.700
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	63.732,46	105.700	90.800	90.800	90.800	90.800	90.800
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	201.315,15	100	100	20.700	100	100	100
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	3.144.791,83	3.363.900	3.712.200	3.746.800	3.831.500	3.834.800	3.838.200
11	- Personalaufwendungen	1.276.495,74	1.886.400	1.925.400	1.954.100	1.957.400	1.960.700	1.964.100
12	- Versorgungsaufwendungen	318.774,74	467.300	600.100	485.700	605.100	605.100	605.100
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	800.128,46	728.600	924.600	1.084.500	1.084.500	1.084.500	1.084.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen	79.341,49	121.900	102.000	105.100	105.100	105.100	105.100
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	288.096,34	204.200	289.700	272.700	234.700	234.700	234.700
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.762.836,77	3.408.400	3.841.800	3.902.100	3.986.800	3.990.100	3.993.500
18	= Ordentliches Ergebnis	381.955,06	- 44.500	-129.600	-155.300	-155.300	-155.300	-155.300
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	381.955,06	- 44.500	-129.600	-155.300	-155.300	-155.300	-155.300
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücks. int. Leistungsbeziehungen	381.955,06	- 44.500	-129.600	-155.300	-155.300	-155.300	-155.300
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	356.306,19	420.500	453.000	456.000	456.000	456.000	456.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	107.698,97	376.000	323.400	300.700	300.700	300.700	300.700
29	= Ergebnis	630.562,28	0	0	0	0	0	0
30	= Globaler Minderaufwand	0,00	0	0	0	0	0	0
31	= Ergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	630.562,28	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 022431 – Feuerwehr- und Rettungsdienstakademie

	Ergebnis 2023 in EUR	Ansatz 2024 in EUR	Plan 2025 in EUR	Abweichung 2025 zu 2024 + Verbesserung - Verschlechterung	Plan 2026 in EUR	Abweichung 2026 zu 2025 + Verbesserung - Verschlechterung
Erträge	3.501.098	3.784.400	4.165.200	+380.800	4.202.800	+37.600
Aufwendungen	2.870.535	3.784.400	4.165.200	-380.800	4.202.800	-37.600
Saldo	630.563	0	0	0	0	0

2025



Die Feuerwehr- und Rettungsdienstakademie Bocholt (FRB) ist das Ausbildungszentrum vieler Feuerwehren und Hilfsorganisationen im Münsterland, Ruhrgebiet und am Niederrhein. Das Dozententeam der Feuerweherschule und die staatlich anerkannte Berufsfachschule für den Rettungsdienst garantieren eine hoch qualifizierte Aus-, Fort- und Weiterbildung im Brandschutz und im Rettungsdienst.

Das Lehrgangsangebot der FRB orientiert sich an den gesetzlichen Vorgaben. Individuell zugeschnitten auf den Ausbildungsbedarf der entsendenden Dienststellen und übrigen Kunden wird ein breit gefächertes Angebot sowohl im Bereich der feuerwehrtechnischen und rettungsdienstlichen Grundausbildung als auch der Führungs- und Leitungskräfteausbildung geboten.

Durch die Zertifizierung als Ausbildungsstätte fördert die Akademie eine international anerkannte und strukturierte Ausbildung des Rettungsdienstpersonals.

Erträge:

Die Finanzierung der FRB ist im Sinne einer kostenrechnenden Einrichtung aufgebaut und deckt ihre Kosten komplett über die erwirtschafteten Erträge. Diese betragen im Haushaltsjahr 2025 insgesamt 4.165.200 EUR.

Die Erträge der FRB werden zu einem Anteil von 86,51% über Leistungsentgelte erzielt, die sich für das Jahr 2025 auf insgesamt rund 3.600.000 EUR belaufen werden. Im Vergleich zum Vorjahr beträgt die Verbesserung der Erträge durch Leistungsentgelte 361.900 EUR. Die Verbesserung ergibt sich durch die Einrichtung einer weiteren Notfallsanitäterklasse in 2025 (Beschluss 299/2023 vom 25.10.2023) sowie der Anpassung der Entgelte auf Grundlage des aktuellen Erlasses des MAGS zur Finanzierung der Notfallsanitäterausbildung.

Die Erträge aus interner Leistungsverrechnung machen in diesem Produkt im Planjahr 2025 ca. 10,91 % aus. Die internen Leistungsverrechnungen erfolgen für die Ausbildung des eigenen Personals (Feuerwehr und Rettungsdienst) an der FRB. Von den für 2025 hierfür eingestellten 453.000 EUR (Verbesserung = 32.500 EUR ggü. Vorjahr) entfällt der überwiegende Anteil mit etwa 80 % auf den Bereich der Ausbildung des eigenen Rettungsdienstpersonals.

Zu den sonstigen Erträgen in diesem Produkt gehören die Kostenerstattungen/-umlagen von Gemeinden/Gemeindeverbänden (90.800 EUR) sowie Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen (16.000 EUR).

Aufwendungen:

Die qualitative und quantitative Ausweitung des Leistungsangebots der FRB ist verbunden mit einer Kostensteigerung in Höhe von insgesamt 380.800 EUR.

Der Anteil der Personalkosten/Versorgungsaufwendungen für städtisches Personal an der FRB an den Gesamtaufwendungen dieses Produkts beträgt etwa 60 %. Für 2025 mussten die Planansätze dieser beiden Aufwandsarten um zusammen 171.800 EUR erhöht werden. Dies hängt mit der Einrichtung der neuen Klassen für Notfallsanitäter in 2024 und 2025 zusammen sowie den allgemeinen Steigerungen bei den Personalkosten/Versorgungsaufwendungen.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen bei der FRB betragen 2025 etwa 925.000 EUR (Verschlechterung = 196.000 EUR ggü. Vorjahr).

In den Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen sind bei der FRB die größten Kostenblöcke die Aufwendungen, die an externe Dienstleister für die Durchführung von Ausbildungsabschnitten im Rahmen der rettungsdienstlichen und feuerwehrtechnischen Ausbildung zu leisten sind. Dazu gehören die Entgelte für die Durchführung der Ausbildung in Kliniken, die Heißausbildung in Weeze, in 2025 die Durchführung von Sonographiekursen sowie in 2026 PHTLS-Fortbildungen für das rettungsdienstliche Personal. Diese Aufwendungen sind über die Gebührenerträge bzw. die unmittelbare Erstattung durch die jeweiligen Kunden vollständig refinanziert.

Die Mehrkosten in diesem Bereich gegenüber dem Vorjahr resultieren aus der Einrichtung zusätzlicher Klassen (8. und 9. Klasse NFS) und dem damit verbundenem Anstieg der Schülerzahlen. Teilweise sind jedoch auch erhebliche Preissteigerungen zu verzeichnen, was sich insbesondere bei den erforderlichen Heißausbildungstrainings abzeichnet.

Daneben sind in diesem Konto auch die Aufwendungen für Service-/Wartungskosten, Zugänge für e-learning-Portale und anteilige Dienstleistungsaufwendungen im FB 24 zu berücksichtigen. Für 2025 sind zudem noch 20.000 EUR eingestellt, die im Zusammenhang mit der geplanten Organisations-Untersuchung bei der FRB für ein externes Unternehmen vorgehalten werden müssen.

Insgesamt sind somit für die sonstigen Dienstleistungen im Produkt der FRB 184.500 EUR zusätzlich erforderlich.

Zusätzlicher Bedarf in Höhe von 17.500 EUR ergibt sich bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen auch für die sonstigen Sachleistungen. In den sonstigen Sachleistungen ist eine Vielzahl von Aufwendungen des laufenden jährlichen Bedarfs gebündelt (z.B. diverse Verbrauchsmaterialien/-güter, Übungsmedikamente im Zusammenhang mit der feuerwehrtechnischen und rettungsdienstlichen Aus-/Fortbildung).

Der Bedarf ist unterjährig anfallend und somit nur schwer zu prognostizieren. Der Ansatz ist jedoch ab 2025 zu erhöhen, da für Übungsmedikamente und Verbrauchsmaterialien für die Rettungsdienstfortbildung aufgrund der Klassenerweiterungen und den zunehmenden Schülerzahlen deutlich erhöhte Bedarfe anfallen.

Zudem ist in diesem Segment mit Preissteigerungen zu rechnen, weil diese Sachleistungen künftig in Eigenleistung von der FRB zu beschaffen sind.

Die sonstigen Aufwendungen bei der FRB sind insgesamt mit rund 290.000 EUR in die Planung eingestellt (Verschlechterung = 85.500 EUR ggü. Vorjahr).

Hierzu gehören die Kosten für Aus- und Fortbildung, bei denen ein Mehrbedarf von 42.500 EUR für 2025 gegeben ist.

Seit 2024 werden bei der FRB in Kooperation mit der FH Münster die Studiengänge Berufspädagogik für den Rettungsdienst (BoA Pädagogik Rettungsdienst) angeboten. Die Kosten hierfür betragen für jeden Studienplatz 450 EUR pro Monat. Für die Jahre 2025 und 2026 sind die Kosten (inklusive Fahrtkosten) für insgesamt vier Studierende zu berücksichtigen. Die Studiengänge werden an unterschiedlichen Hochschulen absolviert. Über den Fachbereich Personal erfolgt teilweise eine Erstattung der Eigenanteile der Studenten.

Zudem soll die Ausbildung von acht bis zehn Realbrandausbildern bei der Feuerwehr Mülheim im Zusammenhang mit dem Betrieb der in 2024 eingerichteten Wärmegewöhnungsanlage erfolgen.

Darüber hinaus ist für 2025 noch ein TECC-Kurs vorgesehen. Der TECC-Providerkurs (Tactical Emergency Casualty Care) dient zur Ausbildung der Dozenten, um die Versorgung von Verletzten in taktischen oder gefährlichen Umgebungen in verschiedenen Szenarien vermittelt zu bekommen. Erlern werden Skills in den Bereichen Taktik, Rettungsmaßnahmen, Koordinierung, Evakuierung, Operationsziele sowie evidenzbasierte Medizin zur Traumaversorgung für zivile präklinische Umgebungen mit hoher Bedrohungslage.

Bei den sonstigen Aufwendungen sind zudem um 16.900 EUR erhöhte Kosten für Geschäftsaufwendungen eingestellt. In den Geschäftsaufwendungen sind neben den laufenden Aufwendungen für Bürobedarf, Literatur, Lehrunterlagen, Materialien für den Unterricht auch die Kosten für iPads (Feuerwehr- und Rettungsdienstschule) inkl. Software sowie fachspezifische Lehrbücher enthalten, die z.T. in das Eigentum der Schüler übergehen. Die Kosten sind über die jeweiligen Gebühren refinanziert.

Die Erhöhung der Kosten begründet sich im rettungsdienstlichen Bereich durch die Zunahme der Schülerzahlen aufgrund der Klassenerweiterungen.

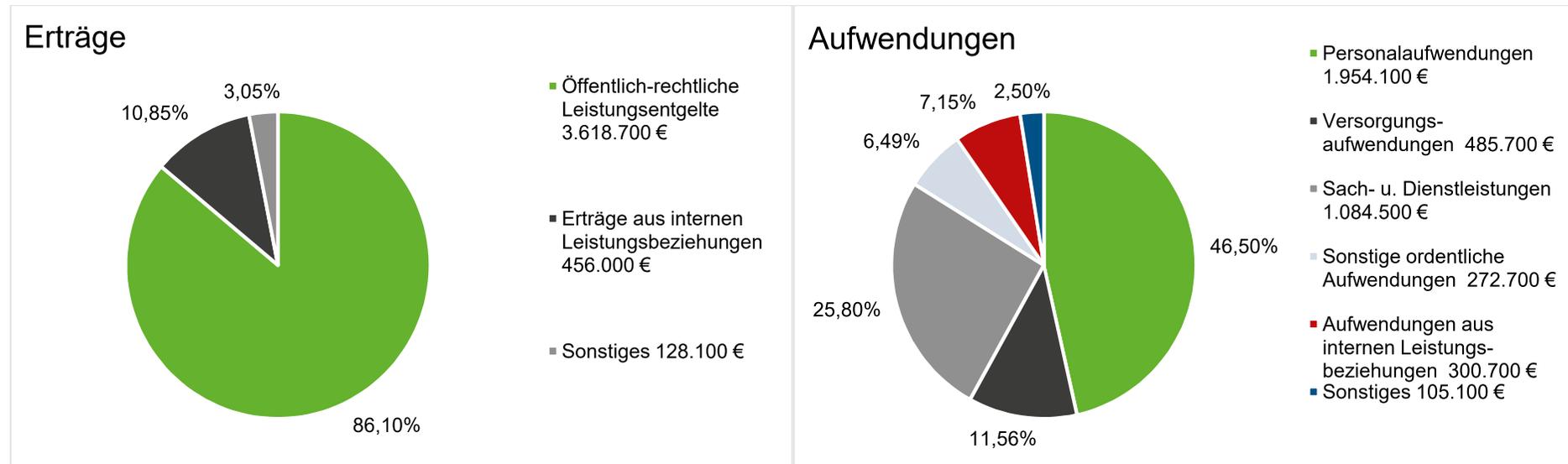
Die Mietkosten für die Räumlichkeiten der FRB an der Kaiser-Wilhelm-Straße steigen, laut Vorplanung der GWB, um 26.200 EUR und belaufen sich auf 91.200 EUR in 2025.

Die Räumlichkeiten der FRB im Gigaset-Gebäude werden nicht mehr über die Mieten an die GWB abgebildet, sondern sind bei den Internen Aufwendungen als interne Leistungen für städtische Liegenschaften mit einem Gesamtbetrag von 153.600 EUR (Verbesserung = 77.200 EUR ggü. Vorjahr) geplant.

Die internen Kosten für Leistungen, welche die Feuerwehr für die FRB erbringt (Verrechnung Transport Schrottautos, Mietkosten Drehleiter für Ausbildungszwecke) und die Verwaltungskostenerstattungen sind hingegen ansteigend (Verschlechterung zusammen = 24.600 EUR), so dass sich die Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehung im Saldo um rund 53.000 EUR verbessern.

Weitere Aufwandsverbesserungen auf Produktebene ergeben sich durch Minderaufwendungen in Höhe von 20.000 EUR für die bilanziellen Abschreibungen der Sachanlagen.

2026



Erträge:

Im Vergleich zum Planjahr 2025 wird für das Planjahr 2026 mit zusätzlichen Erträgen von 37.600 EUR kalkuliert.

Diese Mehrerträge resultieren aus den Erträgen aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen (Verbesserung = 20.600 EUR), zusätzlichen Nutzungsentgelten (Verbesserung = 14.000 EUR) sowie Erträgen aus internen Leistungsbeziehungen (Verbesserung = 3.000 EUR).

Die in 2026 voraussichtlich anfallenden Kosten im Produkt der FRB sind somit vollständig über die Erträge ausgeglichen. Grundsätzlich kann davon ausgegangen werden, dass sich im Jahresverlauf 2026 noch weitere Ertragsverbesserungen über zusätzliche Gebühren/Nutzungsentgelte ergeben werden (z.B. Erhöhung durch aktualisierten Finanzierungserlass zur Notfallsanitäterausbildung, Anpassung der Gebühren/Entgelte im Bereich der Feuerwehrausbildungslehrgänge u.ä.). Zu diesem Zeitpunkt können diese jedoch nicht der Höhe nach valide beziffert werden. Derartige Verbesserungen bei den Erträgen werden jedoch dazu beitragen, dass die FRB in 2026 aller Voraussicht nach tatsächlich mit einem positiven Saldo abschließen wird.

Aufwendungen:

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen betragen in 2026 laut Vorplanung zusammen rund 2.440.000 EUR. Während die Personalaufwendungen leicht ansteigend sind (Verschlechterung = 28.700 EUR), verringern sich die Planwerte der Versorgungsaufwendungen im Produkt deutlich (Verbesserung = 114.400 EUR).

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind in 2026 gegenüber dem Vorjahr insgesamt um etwa 160.000 EUR zu erhöhen. Hiervon entfallen 143.000 EUR auf einen Mehrbedarf für die sonstigen Dienstleistungen an externe Dienstleister. Die Kosten hängen ursächlich zusammen mit den in 2026 vorgesehenen PHTLS-Kurse. Die Pre Hospital Trauma Life Support Provider-Kurse richten sich an die Fachkräfte, die an der präklinischen Versorgung von Traumapatienten beteiligt sind und vermitteln den Teilnehmern im Rahmen ganzheitlicher Konzepte die erforderlichen Skills. Diese Aufwendungen sind über die Gebührenerträge bzw. die unmittelbare Erstattung durch die jeweiligen Kunden vollständig refinanziert.

Die verbleibenden Mehrkosten von gut 17.000 EUR ergeben sich bei den Aufwendungen für Unterhaltung der Vermögensgegenstände sowie den sonstigen Sachleistungen. Der zunehmende Einsatz von Simulatoren und Trainingsgeräten im Unterricht hat zusätzliche Service- und Wartungskosten zur Folge. Die übrigen Sachleistungen steigen aufgrund zusätzlicher Schüler und allgemeinen Preissteigerungen entsprechend an.

Verminderte Aufwandsbedarfe bei den Sonstigen Aufwendungen (Verbesserung = 17.000 EUR) und den Internen Aufwendungen (Verbesserung = 22.700 EUR) sowie eine leichte Steigerung bei den Bilanziellen Abschreibungen für Sachanlagen (Verschlechterung = 3.100 EUR) tragen dazu bei, dass sich die Gesamtaufwendungen im Produkt 022431 in 2026 um 37.600 EUR gegenüber 2025 verschlechtern werden.

Teil Finanzplan (Investitionen)

022431 Feuerwehr- und Rettungsdienstakademie - Teilhaushalt: 24 - 24 - Feuerwehr

Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2023 EUR	2024 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2027 EUR	2028 EUR	2029 EUR
		1	2	3	4	5	6	7
	Einzahlungen							
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	50,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	Summe der investiven Einzahlungen	50,00	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen							
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	79.045,34	690.700	358.400	161.700	127.700	127.700	127.700
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	Summe der investiven Auszahlungen	79.045,34	690.700	358.400	161.700	127.700	127.700	127.700
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahl./Auszahl)	- 78.995,34	- 690.700	-358.400	-161.700	-127.700	-127.700	-127.700

Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	VE 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
Produkt: 02.2431-Feuerwehr- und Rettungsdienstakademie - Teilhaushalt: 24 - 24 - Feuerwehr													
Maßnahme: 001-Beschaffung von Vermögensgegenständen													
9	Auszahlungen für Erwerb von bew. Anlagevermögen	982.806	56.306	14.652	56.306,31	208.000	250.000	0	138.500	0	110.000	110.000	0
14	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-982.806	-56.306	-14.652	- 56.306,31	- 208.000	-250.000	0	-138.500	0	-110.000	-110.000	0

Investitionsmaßnahmen

022431 001 Beschaffung von Vermögensgegenständen

Investitionsmaßnahmen

Information

Bei den notwendigen Anschaffungen von Geräten und Vermögensgegenständen sind aufgrund der zusätzlichen Klassen sowie den damit steigenden Schülerzahlen auch zusätzliche Anschaffungsbedarfe gegeben. Konkret sind folgende Beschaffungen eingeplant:

Betreff	Planansatz 2025	Planansatz 2026
Zoom Lizenzen	1.000 €	1.000 €
Kosten für Bereitstellung und Lizenzen von Simulationssoftware (Qube3)	15.000 €	15.000 €
allgemeine Netzwerktechnik	7.000 €	9.000 €
3 Atemschutzgeräte inkl. Lungenautomaten als Übungsgeräte	8.000 €	8.500 €
Hazmat Trainer	6.500 €	0 €
Simulationsgeräte Brandeinsatz	0 €	2.000 €
Projekt Dokumentation/MDE	5.000 €	5.000 €
Simulator Beatmungssimulator , Skillqube	20.000 €	20.000 €
I Pad Pro, I Pad -	6.000 €	6.000 €
Ausstattung Simulationsräume	3.000 €	15.000 €
Beschaffung einer "Schweren Ausbildungspuppe für FW-Schule GALs 80 K	2.000 €	1.000 €
Simulationspuppen	32.000 €	0 €
Ausstattung Video/Audio/Präsentationsmaterial / Smartboards	10.000 €	20.000 €
Immersive Room	75.000 €	0 €
Smartboard für Schulung 1 + 2 Feuerwache	10.000 €	10.000 €
Immobilisationsmaterial	18.000 €	0 €
Beschaffungen Sortraum; Anteil FRB	700 €	1.000 €
Gitterbox Rollwagen für beide Jahre- FW Schule	3.400 €	0 €
Rollcontainer Atemluftflaschen	5.000 €	0 €
2 x Faltpavillions	1.600 €	0 €
Schwerer Dummy für GAL	800 €	0 €
Ersatzbeschaffung Compositeflaschen für Stahlflaschen 10 Stk.	10.000 €	10.000 €

Für 2024 war die Fertigstellung des Immersive Rooms vorgesehen, die jedoch in das Jahr 2025 verschoben werden muss. Die Mittel müssen somit für 2025 neu veranschlagt werden.

Darunter sind auch zwei Simulationspuppen für das Reanimationstraining im rettungsdienstlichen Schulbereich. Aufgrund der zusätzlichen Schülerzahlen sind diese zusätzlich anzuschaffen.

Bei der Ausstattung mit Video/Audio/Smartboards sind ebenfalls die erhöhten Bedarfe durch zusätzliche Klassen zu berücksichtigen. In 2026 ist zudem noch die Ersatzbeschaffung für einen Beamer erforderlich.

Auf Grund der unklaren räumlichen Entwicklung der FRB sollten die Schulungsräume der Feuerwache technisch auf dem gleichen Stand wie die Schulungsräume der FRB gebracht werden um als Ausweichräume für Stoßzeiten genutzt werden zu können. Hierzu wird beabsichtigt je ein fahrbares Predia Board in 2025 und 2026 zu je 10.000 EUR inklusive Apple TV zu beschaffen.

Im Bereich der feuerwehrtechnischen Ausbildung ist der Austausch der Atemluftflaschen erforderlich. Die Stahlflaschen sind durch Compositeflaschen zu ersetzen, die dem neueren

Investitionsmaßnahmen

	<p>Technikstand entsprechen.</p> <p>Darüber hinaus gibt es noch folgenden Mehrbedarf für 2025, der über die Maßnahmenliste bereitzustellen ist:</p> <table border="1" data-bbox="461 408 1220 587"> <thead> <tr> <th data-bbox="461 408 1068 472">Betreff</th> <th data-bbox="1068 408 1220 472">Planaussatz 2025</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="461 472 1068 523">Ultraschallgerät plus Trainer</td> <td data-bbox="1068 472 1220 523">40.000 €</td> </tr> <tr> <td data-bbox="461 523 1068 555">Simulator für TECC</td> <td data-bbox="1068 523 1220 555">20.000 €</td> </tr> <tr> <td data-bbox="461 555 1068 587">Ausbauameratechnik für Simulation-RTW</td> <td data-bbox="1068 555 1220 587">36.000 €</td> </tr> </tbody> </table> <p>Bei den Auszahlungen unter der Wertgrenze (Konto 783200.001) ist für 2025 ff ein Mittelbedarf in Höhe von jeweils 10.000 EUR eingestellt. Angeschafft werden sollen Gerätschaften, die bislang konsumtiv als geringwertige Wirtschaftsgüter veranschlagt waren. Dazu gehören Gegenstände wie z.B. Faustmikrophone, Lagerboxen, Sprechgarnituren für Helme, Whiteboards, Freischneider Grünarbeiten u.ä.</p>	Betreff	Planaussatz 2025	Ultraschallgerät plus Trainer	40.000 €	Simulator für TECC	20.000 €	Ausbauameratechnik für Simulation-RTW	36.000 €
Betreff	Planaussatz 2025								
Ultraschallgerät plus Trainer	40.000 €								
Simulator für TECC	20.000 €								
Ausbauameratechnik für Simulation-RTW	36.000 €								
Art der Aufgabe (freiwillig, pflichtig, Pflichtaufgabe mit erhöhtem Standard)	freiwillig								
Die vorgenannte Maßnahme trägt zur Erreichung folgender Nachhaltigkeitsziele (SDGs) bei:	Gesundheit und Wohlergehen Hochwertige Bildung								
Die folgenden Unterziele der SDGs sind betroffen:	3.4, 3.6, 3.8 4.3, 4.4, 4.8								

Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	VE 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
Produkt: 02.2431-Feuerwehr- und Rettungsdienstakademie - Teilhaushalt: 24 - 24 - Feuerwehr													
Maßnahme: 002-Beschaffung von Einsatzfahrzeugen													
9	Auszahlungen für Erwerb von bew. Anlagevermögen	525.000	0	100.000	0,00	460.000	65.000	0	0	0	0	0	0
14	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-525.000	0	-100.000	0,00	- 460.000	-65.000	0	0	0	0	0	0

022431 002 Beschaffung von Einsatzfahrzeugen	
Information	65.000 EUR HLF-FRB Beladung in 2025 45.000 EUR auf Maßnahmenliste für 2025 Anschaffung Gebrauchtfahrzeug als Simulation-RTW
Art der Aufgabe (freiwillig, pflichtig, Pflichtaufgabe mit erhöhtem Standard)	freiwillig
Die vorgenannte Maßnahme trägt zur Erreichung folgender Nachhaltigkeitsziele (SDGs) bei:	Gesundheit und Wohlergehen Hochwertige Bildung

Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme	Bisher finanziert	Ermächt. - Übertr.	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Ansatz	VE	Planung	Planung	Finanzbedarf weitere Jahre
		EUR	EUR	2023 EUR	2023 EUR	2024 EUR	2025 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2026 EUR	2027 EUR	2028 EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Produkt:	02.2431-Feuerwehr- und Rettungsdienstakademie - Teilhaushalt: 24 - 24 - Feuerwehr												
Maßnahme:	004-Verkauf von Anlagevermögen												
2	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	50	50	0	50,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	50	50	0	50,00	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	VE 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
Produkt: 02.2431-Feuerwehr- und Rettungsdienstakademie - Teilhaushalt: 24 - 24 - Feuerwehr													
Maßnahme: 010-Beschaffung von Dienst- und Schutzkleidung													
9	Auszahlungen für Erwerb von bew. Anlagevermögen	141.453	15.953	0	15.953,12	21.000	35.000	0	21.500	0	16.000	16.000	0
14	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-141.453	-15.953	0	- 15.953,12	- 21.000	-35.000	0	-21.500	0	-16.000	-16.000	0

022431 010 Beschaffung von Dienst- und Schutzkleidung			
Information		2025	2026
	Bekleidung FRB laufende	14.500 EUR	16.000 EUR
	Kleidung für Realbrandausbilder	15.000 EUR	0 EUR
	Chemikalienschutzanzüge	5.500 EUR	5.500 EUR
Art der Aufgabe (freiwillig, pflichtig, Pflichtaufgabe mit erhöhtem Standard)	freiwillig		
Die vorgenannte Maßnahme trägt zur Erreichung folgender Nachhaltigkeitsziele (SDGs) bei:	Gesundheit und Wohlergehen Hochwertige Bildung		

Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	VE 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
Produkt: 02.2431-Feuerwehr- und Rettungsdienstakademie - Teilhaushalt: 24 - 24 - Feuerwehr													
Maßnahme: 017-Verwaltungssoftware 24													
9	Auszahlungen für Erwerb von bew. Anlagevermögen	8.700	5.300	0	5.300,00	0	3.400	0	0	0	0	0	0
14	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-8.700	-5.300	0	- 5.300,00	0	-3.400	0	0	0	0	0	0

022431 017 Verwaltungssoftware 24

Information	<p>Anschaffung von Spezialsoftware für den FB 24 Für 2025 hat die Anschaffung einer neuen Software für die Atemschutzwerkstatt zu erfolgen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 8.500 EUR; der Anteil der FRB beträgt hieran 3.400 EUR.</p>
-------------	--

Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme	Bisher finanziert	Ermächt. - Übertr.	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Ansatz	VE	Planung	Planung	Finanzbedarf weitere Jahre
		EUR	EUR	2023 EUR	2023 EUR	2024 EUR	2025 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2026 EUR	2027 EUR	2028 EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Produkt: 02.2431-Feuerwehr- und Rettungsdienstakademie - Teilhaushalt: 24 - 24 - Feuerwehr													
Maßnahme: 018-Plandrucker DIN A 0													
9	Auszahlungen für Erwerb von bew. Anlagevermögen	5.200	5.200	0	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-5.200	-5.200	0	0,00	0							

Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	VE 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
Produkt: 02.2431-Feuerwehr- und Rettungsdienstakademie - Teilhaushalt: 24 - 24 - Feuerwehr													
Maßnahme: 020-Funkausstattung													
9	Auszahlungen für Erwerb von bew. Anlagevermögen	14.986	1.486	0	1.485,91	1.700	5.000	0	1.700	0	1.700	1.700	0
14	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-14.986	-1.486	0	-1.485,91	-1.700	-5.000	0	-1.700	0	-1.700	-1.700	0

022431 020 Funkausstattung	
Information	In 2025 sind für die FRB fünf Funkgeräte HRT SC20 (Ersatz für STP8000, 15 Jahre) anzuschaffen.
Art der Aufgabe (freiwillig, pflichtig, Pflichtaufgabe mit erhöhtem Standard)	freiwillig
Die vorgenannte Maßnahme trägt zur Erreichung folgender Nachhaltigkeitsziele (SDGs) bei:	Gesundheit und Wohlergehen Hochwertige Bildung

Kennzahlen zu 02.2431 Feuerwehr- und Rettungsdienstakademie

Grund/Kennzahl	Beschreibung/Ziele	2022	2023	2024	2025	2026
Personal Gesamt	Anzahl Stellen Personal Gesamt	13,70 Stellen	13,70 Stellen	21,32 Stellen	24,41 Stellen	24,41 Stellen
Höherer Dienst	Anzahl Stellen Höherer Dienst	0,60 Stellen				
Gehobener Dienst	Anzahl Stellen Gehobener Dienst	8,50 Stellen	8,50 Stellen	15,50 Stellen	18,50 Stellen	18,50 Stellen
Mittlerer Dienst	Anzahl Stellen Mittlerer Dienst	4,60 Stellen	4,60 Stellen	5,22 Stellen	5,31 Stellen	5,31 Stellen
Notfallsanitäter-Aufbaulehrgan	Notfallsanitäter-Aufbaulehrgang EP 1	2 Anzahl	2 Anzahl	0 Anzahl	0 Anzahl	0 Anzahl
Notfallsanitäter-Aufbaulehrgan	Notfallsanitäter-Aufbaulehrgang EP2 (480 h)	0 Anzahl				
Notfallsanitäter-Aufbaulehrgan	Notfallsanitäter-Aufbaulehrgang EP 3 (960 h)	0 Anzahl				
Notfallsanitäter-Vollausbildun	Notfallsanitäter- Vollausbildung 3 Jahre	1 Anzahl	1 Anzahl	2 Anzahl	2 Anzahl	2 Anzahl
Notfallsanitäter-Vollausbildun	Notfallsanitäter-Vollausbildung 2,5 Jahre	1 Anzahl				
30 h Rettungsdienstfortbildun	30 Stunden Rettungsdienstfortbildung	3 Anzahl	3 Anzahl	48 Anzahl	48 Anzahl	48 Anzahl
Ausbildung v. Praxisanleitern	Ausbildung von Praxisanleitern Rettungsdienst	1 Anzahl				
RS-Ausbildung im Rahmen der Fe	Rettungssanitäter-Ausbildung im Rahmen der Feuerwehrgrundausbildung	2 Anzahl				
Brandmeisterausbildung (BI)	Brandmeisterausbildung (BI-Lehrgang)	2 Anzahl				
Lehrrettungsassistentenlehrgan	Lehrrettungsassistentenlehrgang	0 Anzahl				
Vorbereitungslehrgang staatl.	Vorbereitungslehrgang mit staatlicher Vollprüfung (Crash-Kurs)	0 Anzahl				
Gruppenführer med. Rettung	Gruppenführer medizinische Rettung	1 Anzahl				